

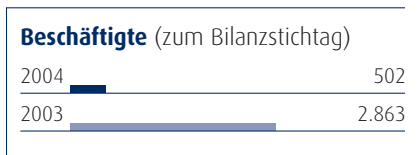
GESCHÄFTSBERICHT 2004
VTG Aktiengesellschaft



Konzernkennzahlen

Geschäftsjahr		2004	2003	2002	2001	01.10.2000 – 31.12.2000
Rechnungslegung		IFRS	IFRS	IFRS	IAS	IAS
Umsatz	in Mio. €	542,3	923,4	969,8	934,1	239,1
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	in Mio. €	¹⁾	20,8	17,8	30,6	8,6
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	in Mio. €	68,6 ¹⁾	19,6	16,5	29,8	8,3
Konzernjahresüberschuss	in Mio. €	18,6 ²⁾	3,6 ³⁾	1,9 ⁴⁾	17,6	9,3
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	in Mio. €	51,4 ⁵⁾	101,3 ⁵⁾	93,7	74,8	24,7
Anlagevermögen	in Mio. €	304,7	512,2	554,9	543,6	606,1
Investitionen	in Mio. €	37,0	53,6	70,1	57,4	12,2
Abschreibungen ⁶⁾	in Mio. €	41,1	61,3	63,2	58,9	17,8
Gezeichnetes Kapital der VTG Aktiengesellschaft bzw. ehemals VTG-Lehnkering AG	in Mio. €	54,3	54,3	54,3	54,3	53,4
Eigenkapital des Konzerns	in Mio. €	207,4	210,6	208,5	197,0	177,4
Bilanzsumme	in Mio. €	491,6	703,1	790,1	747,7	840,5
Beschäftigte zum Bilanzstichtag		502	2.863	3.040	2.993	3.335
Personalaufwand	in Mio. €	65,7	141,8	150,3	141,3	40,5

Überblick



1) Auf Grund der Anpassung der GuV-Gliederung an aktuelle IFRS, wird ab 2004 kein „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ mehr ausgewiesen. Stattdessen verweisen wir auf die neue Berichtszeile „Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

2) Nach Gewinnabführung von 40,4 Mio. €.

3) Nach Gewinnabführung von 10,3 Mio. €.

4) Nach Gewinnabführung von 9,1 Mio. €.

5) Die Ermittlung des „Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit“ hat sich auf Grund von IFRS im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verändert. Die Werte für 2003 wurden entsprechend angepasst.

6) Inkl. Firmenwertabschreibungen.



GESCHÄFTSBERICHT 2004
VTG Aktiengesellschaft

Vorwort des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Organe der VTG Aktiengesellschaft	8
Mitglieder und Mandate des Aufsichtsrats	8
Mitglieder und Mandate des Vorstands	10
Management Report (Lagebericht)	12
Leistungsspektrum	32
Qualitätsmanagement, Sicherheit und Umwelt	35
Konzernabschluss	38
Gewinn- und Verlustrechnung	38
Bilanz	39
Entwicklung des Anlagevermögens	40
Kapitalflussrechnung	42
Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Fremdanteile	43
Konzernanhang	44
Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	44
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	51
Erläuterungen zur Konzernbilanz	55
Bestätigungsvermerk	63
Aufstellung des Anteilsbesitzes	64
Kontakt	67



Der Vorstand von links nach rechts:

Dr. Heiko Fischer (Vorsitzender), Dr. Kai Kleeberg und Jürgen Hüllen

Die Weichen Richtung Zukunft gestellt

Für den VTG-Konzern war das Geschäftsjahr 2004 ein Jahr des grundlegenden Wandels. Neben dem erfolgreichen Verkauf der Bulk- und Speziallogistikaktivitäten hat unser Konzern ebenfalls umfangreiche Vorbereitungen für den Verkauf der VTG selbst getroffen. Trotz dieser zusätzlichen Herausforderungen konnte sich die VTG in einem weiterhin schwierigen konjunkturellen Umfeld zufrieden stellend behaupten. Wir befinden uns nun in einer Phase der Konsolidierung.

Anfang 2004 hat die TUI AG entschieden, sich ganz auf Touristik und Schifffahrt zu konzentrieren. Die Hapag-Lloyd AG, unsere bisherige Muttergesellschaft, hat sich daher von ihren nicht zur Schifffahrt zählenden Beteiligungen getrennt. In diesem Zuge wurde auch der Verkaufsprozess für den VTG-Konzern eingeleitet. Bis zum erwarteten Abschluss des Verkaufs in 2005 ist die VTG Aktiengesellschaft über die TUI Beteiligungs AG wieder direkt der TUI AG zugeordnet.

Nach dem Verkauf der Bulk- und Speziallogistikaktivitäten, rückwirkend zum 1. Januar 2004, hat sich der VTG-Konzern strategisch neu ausgerichtet. Wir konzentrieren uns nun ganz auf die Schienen- und Tankcontainerlogistik.

Zum 1. Mai 2004 wurde daher auch die VTG-Lehnkering AG in VTG Aktiengesellschaft, mit Sitz in Hamburg, umfirmiert und der Vorstand neu bestellt. Die nun deutlich schlanker aufgestellte und klarer positionierte VTG AG zählt zu den führenden Schienenlogistikunternehmen in Europa und ist größter privater Partner der verladenden Wirtschaft und der europäischen Bahnen. Mit ihrem integrierten Schienenlogistikangebot, von der Waggonvermietung über Spedition und Traktion bis hin zu intermodalen Verkehren per Tankcontainer, ist die VTG in Europa nahezu einzigartig aufgestellt. Daneben ist auch die immer breiter werdende Branchenpalette einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren unseres Unternehmens.

Im Rahmen unserer stetigen Investitionspolitik haben wir im vergangenen Geschäftsjahr die Optimierung und Verjüngung des Wagenparks fortgesetzt. Insbesondere moderne vierachsige Mineralöl- und Chemiewagen wurden in Auftrag gegeben. Ebenso wurde die Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur durch die Implementierung neuer sowie die Weiterentwicklung bestehender IT-Systeme vorangetrieben.

Zur Vorbereitung auf den Verkauf der VTG wurden zudem die konzerninternen Finanzbeziehungen bereinigt. In diesem Zuge haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. die Kesselwagen und Tankcontainer der ehemaligen französischen Schwes-tergesellschaft Algeco erworben.

Die VTG AG hat ebenso die Anteile an der bereits im Konsolidierungskreis befindlichen VTG France von der TUI Beteiligungs AG übernommen sowie ihre Beteiligung an der Transpetrol aufgestockt.

Derzeit ändern sich die rechtlichen und betrieblich-technischen Rahmenbedingungen des Schienengüterverkehrs grundlegend. Die VTG begleitet diesen Liberalisierungsprozess aktiv auf allen Ebenen. Unser Ziel ist es, den Anteil des Schienengüterverkehrs am gesamten Transportaufkommen durch eine markt- und wettbewerbsgerechte Ausgestaltung der neuen Gesetze, Verordnungen, Normen und Regulierungsmechanismen weiter zu erhöhen.

Um dieses zu erreichen, übernehmen wir verstärkt Verantwortung in nationalen und internationalen Gremien. Hierzu zählt neben der Präsidentschaft in der Internationalen Privatgüterwagen-Union (UIP) und dem Vorsitz in der Vereinigung der Privatgüterwagen-Interessenten (VPI) auch die Mitarbeit in diversen Fachausschüssen zu drängenden Themen des Schienengüterverkehrs.

Wir sind uns unserer wachsenden Verantwortung als eines der führenden Schienenlogistikunternehmen in Europa bewusst. Durch stetige Innovationen in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz wollen wir überdies die ökonomische und ökologische Attraktivität des Schienengüterverkehrs weiter steigern.

Mit unserer klaren Ausrichtung auf die Schienen- und Tankcontainerlogistik und der europaweiten Präsenz ist die VTG gut für die Zukunft gerüstet. Dem Shareholderwechsel sehen wir daher mit Zuversicht entgegen. Wir verstehen es als Chance, im Fokus des Interesses eines neuen Eigentümers zu stehen. Die Weichen sind weiterhin auf Wachstum gestellt.

Die Basis unseres Erfolgs bilden jedoch unsere engagierten Mitarbeiter. Gerade im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sie wieder ihre große Zuverlässigkeit und Motivation bewiesen. In Zeiten des Wandels und grundlegender Veränderungen galt es viele zusätzliche Aufgaben zu bewältigen und die neue Struktur des Unternehmens in kürzester Zeit mit Leben zu füllen. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz.

Der Vorstand



Michael Behrendt

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VTG Aktiengesellschaft (bis zum 30. April 2004 firmierend unter VTG-Lehnkering AG) hat im Geschäftsjahr 2004 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand beratend begleitet sowie die Geschäftsführung überwacht. Dabei hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage der Gesellschaft und der Geschäftsentwicklung befasst. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form informiert. Bei Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat rechtzeitig eingebunden. Insgesamt fanden im Berichtsjahr vier Aufsichtsratssitzungen statt. Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG wurde auch als Personalausschuss eingesetzt. Dieser hat in 2004 einmal getagt.

Die PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den gemäß HGB-Grundsätzen aufgestellten Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft sowie den nach IFRS erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 und den zusammengefassten Lagebericht geprüft. Der Abschlussprüfer versah die Jahresabschlüsse und den gemeinsamen Lagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Außerdem hat er bestätigt, dass der Vorstand ein Risikomanagement-System eingerichtet hat, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht auch selbst geprüft, zudem lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vor. In der Aufsichtsratsitzung am 27. April 2005 hat der Vorstand die Jahresabschlüsse erläutert. In der gleichen Sitzung hat der Abschlussprüfer über die Prüfungstätigkeit und deren wesentliche Ergebnisse berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der eigenen Prüfung der Jahresabschlüsse und des gemeinsamen Lageberichts keine Einwendungen erhoben und dem Ergebnis der Prüfung zugestimmt. Die Jahresabschlüsse wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und sind damit festgestellt.

Die VTG Aktiengesellschaft hat den Jahresüberschuss in Höhe von 40,4 Mio. € auf Grund des am 19. November 2002 mit der TUI Beteiligungs AG (damals noch firmierend unter Hapag-Lloyd AG) abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags an diese abgeführt.

Dieser Gewinnabführungsvertrag ist mit Wirkung zum 31. Dezember 2004 einvernehmlich aufgehoben worden.

In seiner Sitzung am 29. März 2004 hat der Aufsichtsrat die Herren Dr. Heiko Fischer, Jürgen Hüllen und Dr. Kai Kleeberg mit Wirkung zum 1. Mai 2004 zu Mitgliedern des Vorstands und Herrn Dr. Heiko Fischer zugleich zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt.

Herr Wolfgang Lehr hat sein Vorstandsmandat zum 22. April 2004 niedergelegt. Herr Mathias Germelmann ist zum 30. April 2004 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Hartmut Lühr hat seine Mandate als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands ebenfalls zum 30. April 2004 niedergelegt.

Herr Günther Casjens hat sein Aufsichtsratsmandat zum 1. März 2004 niedergelegt.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 4. März 2004 hat Herrn Michael Behrendt und Herrn Adolf Adrion zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

In der Aufsichtsratssitzung vom gleichen Tage wurden nach zuvor erfolgter Niederlegung der Ämter des Aufsichtsratsvorsitzenden durch Herrn Dr. Klaus-Jürgen Juhnke und des Stellvertreters des Aufsichtsratsvorsitzenden durch Herrn Alfons Becker, Herr Michael Behrendt zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Gerd Steinbock zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Die Herren Alfons Becker, Rainer Wüstenfeld und Uwe Rolf sind im Zuge der Veräußerung des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik zum 26. April 2004 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Auf Antrag des Vorstands hat das Amtsgericht Hamburg durch Beschluss vom 12. Mai 2004 Frau Carola Bernhard, Frau Heidi Winger und Herrn Rüdiger Dau zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer bestellt.

Wir danken allen ausgeschiedenen Aufsichtsräten für ihre engagierte und verdienstvolle Mitarbeit in diesem Gremium.

Der Aufsichtsrat spricht zudem dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit seinen Dank aus.

Hamburg, 27. April 2005

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Michael Behrendt", is written over a light blue rectangular background.

Michael Behrendt
Vorsitzender

Aufsichtsrat

Michael Behrendt, Hamburg

Assessor

Vorsitzender des Vorstands der Hapag-Lloyd AG,
Hamburg

Bereichsvorstand Schifffahrt der TUI AG,
Berlin und Hannover

Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats
(ab dem 04.03.2004)

Mandate

- a) Hapag-Lloyd Container Linie GmbH¹⁾
 - Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
 - Barmenia Krankenversicherung a.G.
 - Barmenia Lebensversicherung a.G.
 - Esso Deutschland GmbH
 - ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
 - Hamburgische Staatsoper GmbH
 - MAN AG

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg

ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung
der VTG Vereinigte Tanklager und
Transportmittel GmbH, Hamburg

ehem. Bereichsvorstand Logistik der Preussag
AG, Berlin und Hannover

Vorsitzender des Aufsichtsrats
(bis zum 04.03.2004)

Mandate

- a) Flughafen Hamburg GmbH¹⁾
 - Hapag-Lloyd AG

Gerd Steinbock, Hamburg

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
(ab dem 04.03.2004)

Alfons Becker, Duisburg

Hafenarbeiter

VTG-Lehnkering AG, Duisburg und Hamburg
(bis zum 26.04.2004)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
(bis zum 29.02.2004)

Mitglied des Aufsichtsrats
(bis zum 26.04.2004)

Adolf Adrion, Hamburg

Mitglied des Vorstands der Hapag-Lloyd AG,
Hamburg

Mitglied des Aufsichtsrats
(ab dem 04.03.2004)

Mandate

- a) Hamburger Hafen- und Lagerhaus-
Aktiengesellschaft

Heribert Becker, Mülheim

Dipl.-Volkswirt

ehem. Vorsitzender des Vorstands der
VTG-Lehnkering AG, Duisburg und Hamburg

Mandate

- b) Niederrheinische Dienstleistungsgesell-
schaft mbH für Kies und Sand¹⁾
 - Ems-Jade Mischwerke GmbH KG

Günther Casjens, Hamburg

Mitglied des Vorstands der Hapag-Lloyd AG,
Hamburg
(bis zum 29.02.2004)

Mitglied des Aufsichtsrats
(bis zum 29.02.2004)

Mandate

- a) Hamburger Hafen- und Lagerhaus-
Aktiengesellschaft
- b) ALGECO S.A.

Joachim Eilert, Hamburg

Mitglied des Vorstands der Hapag-Lloyd AG,
Hamburg

Mandate

- a) Hapag-Lloyd Container Linie GmbH

Jan Eulen, Hamburg

Stellvertretender Bezirksleiter der Industriege-
werkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Hamburg

Mandate

- a) Honeywell Deutschland GmbH
Honeywell Deutschland Holding GmbH

Hansgeorg Martius, Hamburg

Vorstand der Schutzvereinigung
der Kleinaktionäre e. V., Frankfurt

Uwe Rolf, Salzgitter

Kranführer

Wintrans Spedition GmbH, Salzgitter

Mitglied des Aufsichtsrats

(bis zum 26.04.2004)

Manfred Rosenberg, Berlin

Gewerkschaftssekretär

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft –
Bundesvorstand, Berlin

Rainer Wüstenfeld, Hamburg

Mitglied der Geschäftsbereichsleitung des
Geschäftsbereichs Speziallogistik

VTG-Lehnkering AG, Duisburg und Hamburg

(bis zum 26.04.2004)

Mitglied des Aufsichtsrats

(bis zum 26.04.2004)

Carola Bernhard, Hamburg

Kaufmännische Angestellte

VTG Aktiengesellschaft, Hamburg

Mitglied des Aufsichtsrats

(ab dem 12.05.2004)

Rüdiger Dau, Hamburg

Personalleiter

VTG Aktiengesellschaft, Hamburg

Mitglied des Aufsichtsrats

(ab dem 12.05.2004)

Heidi Winger, Hamburg

Kaufmännische Angestellte

VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg

Mitglied des Aufsichtsrats

(ab dem 12.05.2004)

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich
zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

- 1) Vorsitzender
- 2) Stellv. Vorsitzender

Vorstand

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

MBA

Mitglied und Vorsitzender des Vorstands

(ab dem 01.05.2004)

Mandate

- b) VTG France S.A.S. ¹⁾
Waggon Holding AG ²⁾
rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH
VOTG Tanktainer GmbH

Jürgen Hüllen, Hamburg

Dipl.-Kaufmann

Mitglied des Vorstands

(ab dem 01.05.2004)

Mandate

- b) rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH
Transpetrol GmbH Internationale
Eisenbahnspedition
Waggon Holding AG

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

Dipl.-Kaufmann

Mitglied des Vorstands

(ab dem 01.05.2004)

Mandate

- b) VOTG Tanktainer GmbH ¹⁾
VOTG Tanktainer Lease GmbH ¹⁾
Transpetrol GmbH Internationale
Eisenbahnspedition
VTG France S.A.S.

Hartmut Lühr, Duisburg und Hamburg

Speditionskaufmann

Mitglied und Vorsitzender des Vorstands

der VTG-Lehnkering AG

(bis zum 30.04.2004)

Mandate

- b) VOTG Tanktainer GmbH ¹⁾
(bis zum 30.04.2004)
Waggon Holding AG ¹⁾
(bis zum 30.04.2004)
rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH
(bis zum 30.04.2004)
Transpetrol GmbH Internationale
Eisenbahnspedition
(bis zum 30.04.2004)

Mathias Germelmann, Duisburg und Hamburg

Dipl.-Volkswirt

Mitglied des Vorstands der VTG-Lehnkering AG

(bis zum 30.04.2004)

Mandate

- a) Schirm AG ²⁾
- b) Waggon Holding AG
(bis zum 30.04.2004)

Wolfgang Lehr, Duisburg und Hamburg

Dipl.-Physiker

Mitglied des Vorstands der VTG-Lehnkering AG

(bis zum 22.04.2004)

Mandate

- a) Schirm AG ¹⁾
- b) VOTG Tanktainer GmbH
(bis zum 22.04.2004)

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich
zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ Stellv. Vorsitzender



Wirtschaftliche Lage 2004

Im Jahr 2004 ist die Weltwirtschaft mit rund 4 % besonders stark gewachsen. Getragen wurde das Wachstum vom Aufschwung in den USA und dem Aufholprozess Chinas. Die Volkswirtschaften der Länder Mittel- und Osteuropas setzten ihren Expansionskurs fort. Auch Westeuropa profitierte vom weltweiten Aufschwung. Die Dynamik in den europäischen Ländern – insbesondere in Deutschland – blieb aber schwach. Trotzdem hat die Erholung der Weltwirtschaft 2004 die deutsche chemische Industrie erreicht. Nach einem zögerlichen Anstieg in der ersten Jahreshälfte beschleunigte sich die deutsche Chemieproduktion in der zweiten Jahreshälfte. Im Gesamtjahr erreichte die Chemieproduktion ein Plus gegenüber dem Vorjahr von knapp 2 %. Von der Konjunkturbelebung profitierte vor allem jener Teil der Chemie, der in die industrielle Weiterverarbeitung ging. Die einzelnen Branchen in der Chemie haben sich fast ausschließlich positiv entwickelt. So stieg z. B. die Produktion von Petrochemikalien um 0,5 % und insbesondere die von Spezialchemikalien um 4,5 %. Diese Entwicklung schlug sich auf Grund anhaltenden Kostendrucks im Logistikeinkauf der chemischen Industrie sowie wegen des Timing-Effektes noch so gut wie gar nicht in erhöhter Nachfrage nach Transporten und Transportmitteln nieder. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage in der chemischen Industrie fiel zum Jahreswechsel zufrieden stellend aus.

Strategische Neuausrichtung

VTG-Lehnkering AG hat sich 2004 vom Unternehmensbereich Bulk- und Speziallogistik mit den Geschäftsbereichen Binnenschifffahrt, Road Cargo, Speziallogistik und Chemieservice getrennt. Der Verkauf an einen Finanzinvestor wurde nach dem erfolgreichen Closing am 26. April 2004 rückwirkend zum 1. Januar 2004 vollzogen.





Nach dem Verkauf des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik hat sich die VTG-Lehnkering AG strategisch neu ausgerichtet und organisiert. Die mit der Neuausrichtung verbundene Konzentration auf das bewährte Kerngeschäft des VTG-Konzerns spiegelt sich auch in der Umbenennung einiger Gesellschaften wider. Seit dem 1. Mai 2004 firmiert die VTG-Lehnkering AG unter ihrem neuen Namen VTG Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Der Sitz in Duisburg wurde aufgegeben. Die Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz firmieren seit Mai 2004 unter den neuen Namen VTG Austria Ges.m.b.H. bzw. VTG Schweiz AG. Der Fokus ist seither auf den ursprünglichen Unternehmensbereich Schienen- und Tankcontainerlogistik gerichtet mit dem Ziel der Konzentration sämtlicher zur Verfügung stehender Ressourcen. Der Wandel wirkt bis in die Unternehmensstruktur: Geschäftsbereiche und Sparten wurden aufgelöst. Der neue VTG-Konzern ist nun in die Aktivitäten Waggonvermietung (ehemals Kesselwagen), Eisenbahnspedition (Transpetrol), Stückgutwagen (TRANSWAGGON), Tankcontainer (Vermietung und Spedition) und Eisenbahnreparaturwerke (nur Bewirtschaftung fremder Werke) gegliedert.

Auch in der Führung des Unternehmens gab es mit dem 1. Mai 2004 eine Neuausrichtung. Der Aufsichtsrat hat Dr. Heiko Fischer und Jürgen Hüllen – beide bisher Leiter des Geschäftsbereichs Schienenlogistik und Mitglieder der Geschäftsleitung – sowie Dr. Kai Kleeberg, bisher Bereichsleiter Controlling, per 1. Mai 2004 neu in den Vorstand der Gesellschaft berufen.

Im Verlauf der strategischen Neuausrichtung des Logistikbereichs des TUI-Konzerns wurde im ersten Halbjahr 2004 beschlossen, auch den VTG-Konzern zu veräußern. Der Verkaufsprozess begann im 2. Quartal 2004 und verläuft planmäßig unter der Federführung der TUI. Der Verkauf soll im Jahr 2005 abgeschlossen werden.



Konsolidierungskreis deutlich verkleinert

Im Zuge der Ausgliederung und des anschließenden Verkaufs des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik der VTG-Lehnkering AG in 2004 sind alle Tochtergesellschaften, die diesem Bereich zugeordnet waren, per Ende März 2004 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Es handelte sich dabei um insgesamt 14 bisher voll konsolidierte Gesellschaften sowie eine At-Equity konsolidierte Gesellschaft. Umsatz und Ergebnis des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik sind folglich noch im 1. Quartal 2004 des VTG-Konzerns enthalten.

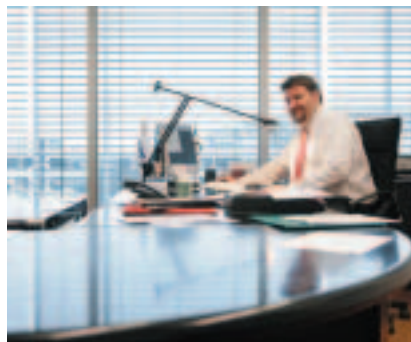
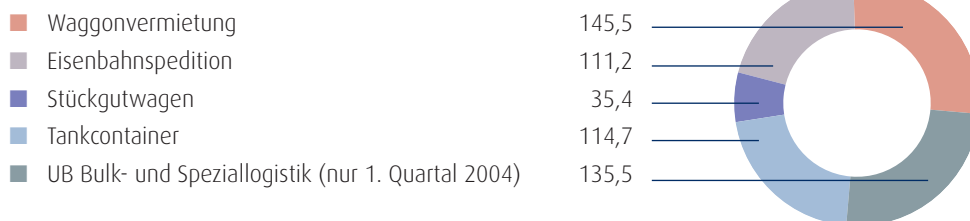
Im Konsolidierungskreis des VTG-Konzerns verbleiben somit per Ende 2004 neben der VTG AG acht voll konsolidierte Gesellschaften und eine At-Equity konsolidierte Gesellschaft.

Stabile Umsatzentwicklung im Konzern

In Anbetracht der schwachen Konjunktur in Europa haben sich die Geschäftsaktivitäten des VTG-Konzerns insgesamt erfreulich stabil entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Konzernumsatz in 2004 zwar um 381,1 Mio. € auf 542,3 Mio. € (i. V. 923,4 Mio. €), dieser Rückgang beruht jedoch ausschließlich auf dem Verkauf des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik. Unter Herausrechnung dieses Effekts betragen die Umsatzerlöse 406,7 Mio. € und lagen um 3,7 Mio. € (= 0,9 %) über dem entsprechenden Vergleichswert 2003 (403,0 Mio. €).

Der leicht gestiegene bereinigte Umsatz des Konzerns ist vorwiegend auf die Tankcontainerlogistik zurückzuführen, da sich die Nachfrageentwicklung insgesamt positiv gestaltete. Wie im Vorjahr hat die Waggonvermietung den größten Anteil am bereinigten Umsatz des VTG-Konzerns erzielt. Die Umsatzerlöse dieser Aktivität lagen in 2004 mit 145,5 Mio. € (i. V. 149,2 Mio. €) leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Damit erreichte die Waggonvermietung ca. 36 % (i. V. 37 %) des bereinigten Konzernumsatzes. Auf die restlichen Aktivitäten des VTG-Konzerns entfielen Erlöse von 261,2 Mio. € (i. V. 253,8 Mio. €) bzw. 64 % (i. V. 63 %).

Umsatz nach Aktivitäten (in Mio. €)



Mit 298,4 Mio. € (i.V. 593,1 Mio. €) hat der VTG-Konzern über die Hälfte der Umsätze in Deutschland erzielt. Im Ausland wurden 243,9 Mio. € (i.V. 330,3 Mio. €) bzw. 45 % (i.V. 36 %) des Konzernumsatzes erwirtschaftet. Im Vergleich zum weitaus stärker auf das Deutschland-Geschäft fixierten VTG-Lehner-Konzern zeigt sich nun die wesentlich europäischere Ausrichtung des neuen VTG-Konzerns deutlich.

Schwache Konjunktur, US-Dollar-Schwäche und Sondereinflüsse beeinflussten Konzernergebnis

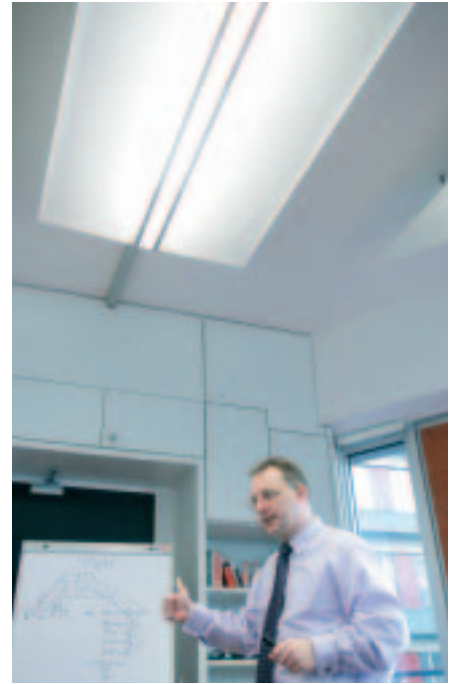
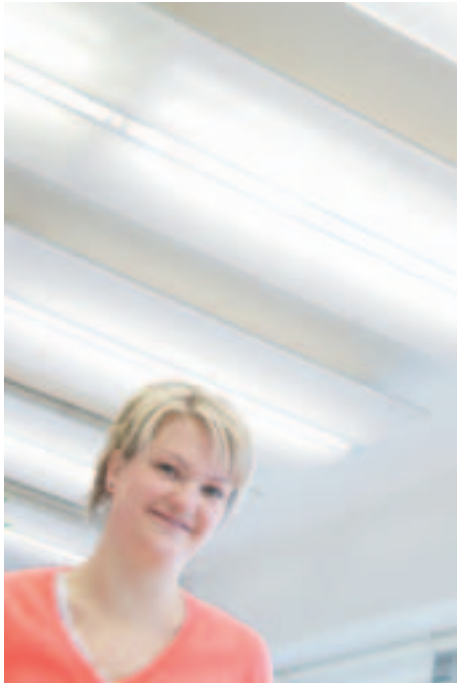
Im Vergleich zum Vorjahr lag das Ergebnis des VTG-Konzerns, insbesondere durch den Verkauf des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik, auf niedrigerem Niveau. Der Deckungsbeitrag III (Betriebsergebnis) im Konzern ist auf 17,5 Mio. € (i. V. 32,1 Mio. €) gesunken. Darin enthalten ist der Effekt des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik für das erste Quartal in Höhe von 2,8 Mio. €.

Die zurückhaltende Nachfrage nach Chemiekesselwagen und das schwierige wirtschaftliche Umfeld, vor allem auf dem französischen Schienenlogistikmarkt, wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus. Ebenso schlugen sich die US-Dollar-Schwäche sowie die Folgen der regionalen Ungleichgewichte in den weltweiten Transportströmen der Tankcontainerlogistik auf das Ergebnis nieder.

Das Gesamtergebnis vor Ertragsteuern von 68,6 Mio. € enthält mit 50 Mio. € eine Erstattung der Konzernmutter TUI AG. Weiterhin ist hierin das Ergebnis aus dem Verkauf und der Endkonsolidierung des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik in Höhe von 20,2 Mio. € enthalten.

Der operative Cashflow im VTG-Konzern ist auf 51,4 Mio. € (i.V. 101,3 Mio.) gesunken.





Aktivität Waggonvermietung

Die verhaltene Konjunktur in den wichtigsten Märkten Deutschland und Frankreich führte in der Waggonvermietung zu temporär weniger vermieteten Wagen. Mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung konnten diese unvermieteten Wagen jedoch teilweise in den dynamisch wachsenden Märkten der neuen EU-Länder sowie weiterer EU-Beitrittskandidaten in Ost- und Süd-Osteuropa eingesetzt werden. Von der zurückhaltenden konjunkturellen Entwicklung war vorwiegend das Wagensegment der Chemiewagen betroffen. Dagegen konnte die Auslastung der Mineralöl- und Druckgaswagen weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden, vor allem das Segment der Schüttgutwagen hat sich positiv entwickelt.

Die nach Regionen erfreulichste Entwicklung im Geschäftsjahr 2004 konnten Österreich und die südosteuropäischen Länder verzeichnen. Die Neuvermietungen erstreckten sich hierbei nicht nur auf vierachsige Kesselwagen, sondern auch auf Schüttgutwagen. Der französische Schienengüterverkehrsmarkt, insbesondere der Vermiet- und schienengebundene Transportmarkt, hatte eine leicht rückläufige Tendenz. In den übrigen Vertriebsgebieten war die Entwicklung befriedigend.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mit Schwerpunkt im Wagensegment der Mineralöl- und Chemiekesselwagen moderne vierachsige Neubauwagen in Betrieb genommen.

Da sich die Nachfrage nach Neubauwagen weiterhin sehr erfreulich gestaltete, wurde im Verbund mit der Ausmusterung älterer Einheiten die Modernisierung des gesamten Wagenparks fortgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2004 betrieb der VTG-Konzern über 36.000 eigene und fremde schienengebundene Kessel- und Schüttgutwagen, mehrheitlich Chemie-, Mineralöl- und Druckgaswagen. In Frankreich konnte mit der Übernahme der Bewirtschaftung von über 500 Güterwagen für den Transport von Holzhackschnitzeln ein neues Marktsegment erschlossen und die Flotten- diversifikation fortgesetzt werden.

Nicht nur die konjunkturelle Lage, sondern auch weitere externe Einflussfaktoren, wie die noch immer nicht optimale Leistungsfähigkeit der (ehemaligen) Staatsbahnen in verschiedenen europäischen Ländern stellten die Aktivität Waggonvermietung vor große Herausforderungen.





Aktivität Eisenbahnspedition

Die Transpetrol-Gruppe behauptete in einem schwierigen Marktumfeld ihre positive Entwicklung.

Die Umsatz- und Transportmengenentwicklung war zu Jahresbeginn durch den harten Wettbewerb zwischen den Traktionären im nationalen Mineralölsegment und der schwachen Chemiekonjunktur stark rückläufig. Ebenso wirkte sich das fusionsbedingte Insourcing eines Großkunden negativ aus.

Verstärkte Vertriebsaktivitäten, die Belegung der Chemiekonjunktur und steigende Transportabwicklung mit privater Traktion für kleinere und mittlere Unternehmen führten zu einer deutlichen Nachfragerückgang in der zweiten Jahreshälfte.

Die Geschäftsentwicklungen in Polen und Österreich lagen deutlich über den Erwartungen. Der italienische Markt ist durch ein schwieriges Marktumfeld gekennzeichnet und noch immer stark von den Leistungsschwankungen der nationalen Eisenbahn abhängig.

Im Zuge der Neuausrichtung des schweizerischen Geschäfts konnte Transpetrol die Zusammenarbeit mit der bisherigen Beteiligungsgesellschaft ChemOil Logistics, Basel, erfolgreich auf eine neue Basis stellen.

Mit dem Rückzug der Railion Deutschland AG aus dem Gesellschafterkreis der Transpetrol steht nun dem Ausbau der erfolgreichen Partnerschaft mit Kühne + Nagel nichts mehr im Wege.

Aktivität Stückgutwagen

Der Geschäftsverlauf bei der TRANSWAGGON blieb 2004 weiter hinter den Erwartungen zurück. Vor dem Hintergrund der verhaltenen europäischen Konjunktorentwicklung schwächte sich die Nachfrage der Automobil- und Papierindustrie als Hauptabnehmergruppen der TRANSWAGGON stärker ab als der allgemeine Trend. Insbesondere die Automobilindustrie hat mit Wagen-Rückgaben auf die Flaute reagiert. TRANSWAGGON musste in 2004 erstmals eine größere Anzahl unbeschäftigter Wagen hinnehmen, die nur allmählich in neue Geschäfte überführt werden konnten.

Die erhoffte Wiederbelebung in der zweiten Jahreshälfte blieb weitgehend aus. Bei den gedeckten Wagen standen sich zusätzliche Vermietungen und Rückgaben von Wagen gegenüber, so dass die Beschäftigung nur langsam anstieg. Das Geschäft mit den Flachwagen erholte sich nach schwacher Beschäftigung gegen Jahresende nur langsam.

Im Jahresverlauf wurde die Beteiligungsquote der VTG AG an der Waggon Holding in Einklang mit den Stimmrechtsverhältnissen gebracht. Jeder Partner hält nun 50 % der Aktien.

Aktivität Tankcontainer

Für die Tankcontainerlogistik haben sich die schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen des Vorjahres fortgesetzt und teilweise noch verschärft. Zwar war die Nachfrageentwicklung nach den speditionellen Aktivitäten der VOTG Tanktainer GmbH insgesamt positiv. Innerhalb Europas haben die Transporte um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Verkehre aus Europa nach Asien verzeichneten starke Zuwächse, allerdings ohne verfügbare Rückfrachten. Dadurch entstanden signifikante Imbalancen mit der Folge einer wachsenden Anzahl von abgestellten Containern in Asien und zusätzlichen Anmietungen in Europa und Amerika. Der Margendruck auf Grund des intensiven Wettbewerbs wurde durch steigende Einstandskosten, z. B. bei den Seefrachten sowie durch den Kursverfall des US-Dollars gegenüber dem Euro weiter verschärft, wodurch ein deutlich negatives operatives Ergebnis hingenommen werden musste.

VOTG hat daraufhin im 2. Halbjahr 2004 begonnen, das Engagement in den interkontinentalen Verkehren von und nach Asien vorübergehend deutlich zu reduzieren. Damit verbunden ist gleichzeitig eine Anpassung des intra-asiatischen Transportvolumens.

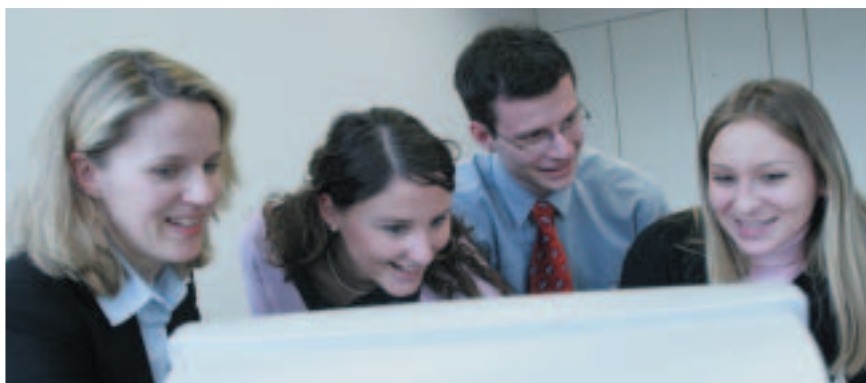
Im Zuge der Umsetzung dieses Restrukturierungsprogramms wurden die Tankcontainer-Kapazitäten im letzten Quartal deutlich abgebaut. Am 31.12.2004 befanden sich noch 5.277 Einheiten in der Flotte. Mit den eingeleiteten Maßnahmen werden die Voraussetzungen geschaffen, um von einer gesunden wirtschaftlichen Plattform aus kontrolliert am prognostizierten zukünftigen Wachstum der globalen Verkehrsströme teilnehmen zu können.

In der Tankcontainervermietung der VOTG Tanktainer Lease GmbH war die Flotte von rund 1.800 Tankcontainern zu 99 % ausgelastet.

Zurückhaltende Investitionspolitik

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat der VTG-Konzern in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte insgesamt 37,0 Mio. € (i. V. 52,8 Mio. €) investiert.

Auf die Waggonvermietung entfiel mit rund 28,6 Mio. € der größte Anteil. Darin enthalten ist der Erwerb der Kesselwagenflotte der französischen, bis 16. September 2004 zum Hapag-Lloyd-Konzern gehörenden Algeco S.A., die bereits seit 2002 von der VTG France bewirtschaftet wird. Die übrigen Investitionsmittel gingen im Wesentlichen in die Modernisierung und Erweiterung des Wagenparks.

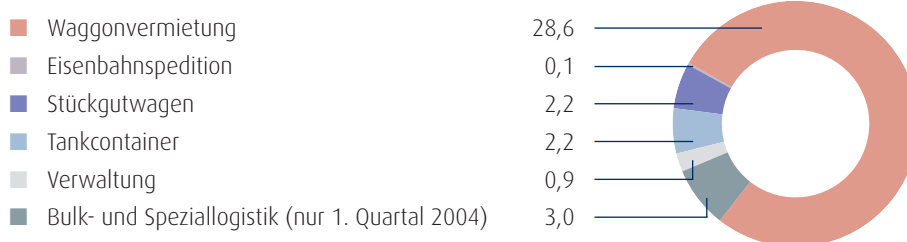




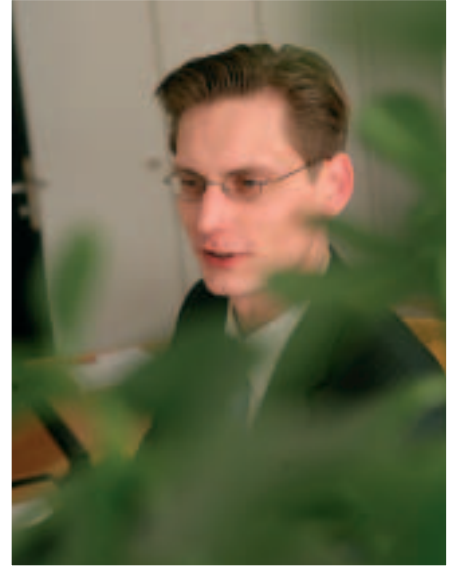
Bei den Investitionen im Bereich Stückgutwagen in Höhe von 2,2 Mio. € handelt es sich um Ankäufe von bislang gemieteten Wagen. In der Tankcontainerlogistik wurden rund 2,2 Mio. € in Sachanlagen investiert, vorwiegend in den Kauf der Tankcontainerflotte der französischen Algeco sowie in einem geringeren Umfang für Umbaumaßnahmen in der Containerflotte.

Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2004 zwei Finanzinvestitionen in den Aktivitäten Waggonvermietung bzw. Eisenbahnspedition getätigt. Die VTG AG hat sowohl 100 % der Anteile der VTG France S.A.S. von der TUI Beteiligungs AG übernommen, als auch einen 23,9 %-Anteil der Railion Deutschland AG an der Transpetrol. Ein weiterer erworbener Anteil von 5,1 % wurde weiterverkauft. Dieser Verkauf steht noch unter dem Vorbehalt der Nichtuntersagung durch die Kartellbehörde. Die VTG AG hat damit ihren Anteil an der Transpetrol GmbH auf 74,9 % aufgestockt.

Sachanlagen-Investitionsausgaben nach Aktivitäten (in Mio. €)







Bilanzstruktur

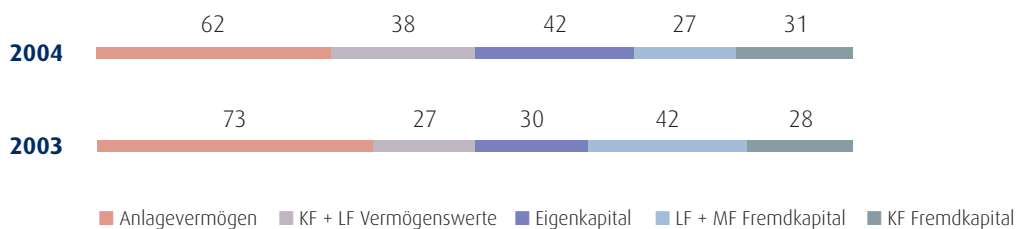
Die Bilanzstruktur hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres im Konzern – bedingt durch den Abgang des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik – erheblich verändert.

Die Bilanzsumme ist um - 211,4 Mio. € oder 30 % auf 491,6 Mio. € (i.V. 703,0 Mio. €) zurückgegangen. Von diesem Rückgang waren die meisten Bilanzpositionen betroffen.

Auf der Aktivseite reduzierte sich der Anteil des Anlagevermögens von 73 % auf 62 % der Bilanzsumme. Entsprechend erhöhte sich der Anteil des Umlaufvermögens auf 38 %.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital im Konzern von 210,6 Mio. € auf 207,4 Mio. €. Die geringere Bilanzsumme führte zu einem deutlichen Anstieg der Eigenkapitalquote auf nunmehr 42 % (i.V. 30 %). Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten im Konzern lagen um 45 % unter denen des Vorjahres.

Konzernbilanzstruktur zum 31.12.



Zahl der Beschäftigten nimmt ab

Bedingt durch den Verkauf des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik hat sich die Anzahl der im VTG-Konzern beschäftigten Mitarbeiter erheblich verringert. Zum Stichtag 31.12.2004 waren 502 (31.12.2003: 2.863) Mitarbeiter im Konzern tätig. Hiervon sind 396 in Inlands- und 106 in Auslandsgesellschaften angestellt.

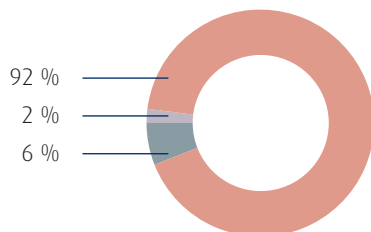
Weiter gestiegen ist die bereinigte Ausbildungsquote. Zum Jahresende befanden sich konzernweit 29 (31.12.2003: 153) Personen in der Ausbildung, das entspricht 6 % (i.V. 5 %) der gesamten Belegschaft.

Belegschaft zum Bilanzstichtag

2004	502
2003	2.863
2002	3.040
2001	2.993
2000	3.335

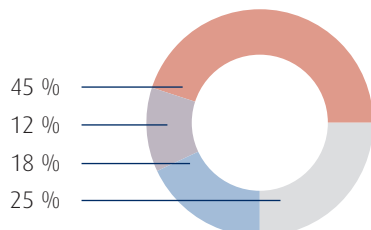
Belegschaft nach Arbeitnehmergruppen

- Angestellte
- Gewerbliche
- Auszubildende



Beschäftigte nach Aktivitäten

- Waggonvermietung
- Eisenbahnspedition
- Tankcontainerlogistik
- Verwaltung





Umsatz- und Ergebnisentwicklung der VTG AG

Der Jahresabschluss der VTG AG wurde unverändert nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs erstellt.

Der Umsatz sank deutlich auf 133,8 Mio. € (i.V. 249,6 Mio. €). Dies ist auf die Ausgliederung zum 01.01.2004 und den anschließenden Verkauf des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik zurückzuführen. Die verbliebenen Aktivitäten haben in Summe ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht steigern können.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war mit 46,3 Mio. € positiv (i.V. 13,2 Mio. €). Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf eine Erstattung der Konzernmutter TUI AG in Höhe von 50 Mio. € zurückzuführen. Negative Auswirkungen hatten insbesondere außerplanmäßige Wertberichtigungen auf den Beteiligungsbuchwert einer Tochtergesellschaft und ein an sie vergebenes Darlehn.

Das außerordentliche Ergebnis von - 5,7 Mio. € (i.V. 0,0 Mio. €) enthält einmalige Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Ausgliederung und dem Verkauf der Bulk- und Speziallogistik.

Mit den durch diesen Vorgang zugeflossenen liquiden Mitteln wurden die bisherigen Verbindlichkeiten gegenüber der TUI Beteiligungs AG komplett abgelöst.

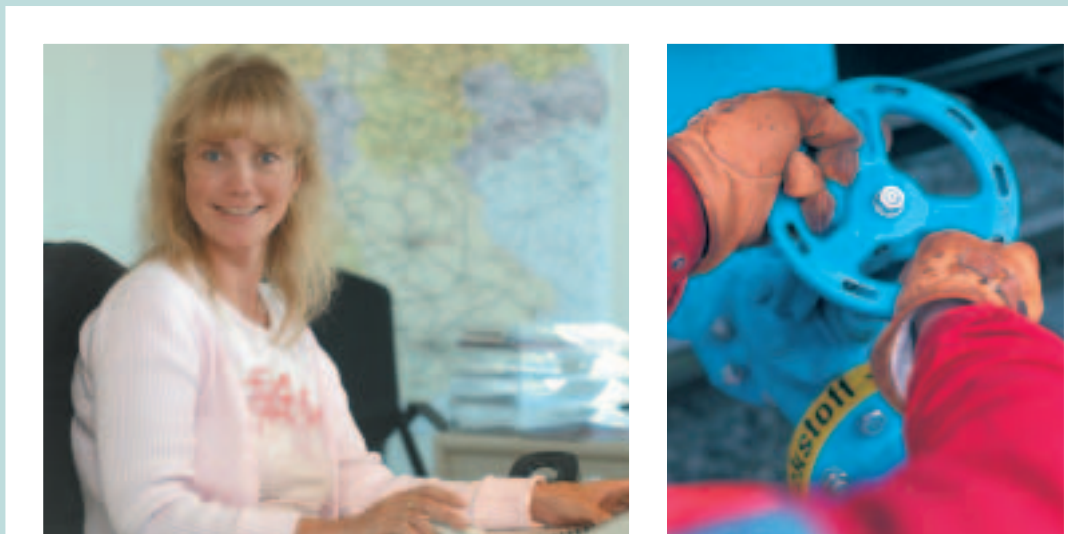
Auf Grund des mit der TUI Beteiligungs AG bestehenden Gewinnabführungsvertrags hat die VTG AG einen Gewinn von 40,4 Mio. € (i.V. 10,3 Mio. €) an die Muttergesellschaft abgeführt. Der Gewinn von 40,4 Mio. € ist maßgeblich durch die Erstattung der TUI AG von 50 Mio. € beeinflusst.



Personalmanagement im Zuge des Verkaufs der Bulk- und Speziallogistik

Im Rahmen des Verkaufs der Bulk- und Speziallogistik wurden im Jahr 2004 verschiedene Personalmanagementmaßnahmen umgesetzt. Die Mitarbeiterzahl im VTG-Lehnkering Konzern verringerte sich durch den Verkauf von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften um ca. 1.500 Mitarbeiter. Durch den Betriebsübergang per 1. April 2004 verließen knapp 900 Mitarbeiter die VTG-Lehnkering AG. Mit der Neuausrichtung der VTG AG waren auch Personalanpassungen verbunden, die sowohl über betrieblich veranlasste Beendigungen von Arbeitsverhältnissen als auch über Altersteilzeitverträge umgesetzt wurden. Um für die zukünftigen Anforderungen der Märkte gerüstet zu sein, wurden im Rahmen der Restrukturierung verwaltungsnahe Funktionen der ehemaligen Sparte Kesselwagen mit vergleichbaren Aufgabenstellungen der Zentralbereiche zusammengeführt.

Neben der gezielten Förderung der Mitarbeiter basiert der Unternehmenserfolg des VTG-Konzerns auch auf einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der Zentrale in Hamburg und ihren Kollegen in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland. Der regelmäßige Austausch von Erfahrungen und Know-how ist ein fester Bestandteil der Kommunikationsstrategie in allen Konzernbereichen.



Betriebliche Altersversorgung gewinnt immer mehr an Bedeutung

Die Diskussion über die zukünftige Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland hat die VTG AG sowie die VOTG und die Transpetrol veranlasst, ihren Mitarbeitern im Rahmen einer mitarbeiterfinanzierten betrieblichen Altersversorgung die Möglichkeit einer persönlichen Altersvorsorge zu eröffnen. Den Mitarbeitern stehen hierzu die Pensionskasse der Allianz sowie der Chemiepensionsfonds zur Verfügung. Um den Anreiz zur persönlichen Altersvorsorge zu erhöhen, erhalten die Mitarbeiter, bei denen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, einen finanziellen Zuschuss durch das Unternehmen. Dieses Angebot wird verstärkt in Anspruch genommen. Zum Jahresende 2004 hatten sich bereits 75 Arbeitnehmer für eine mitarbeiterfinanzierte betriebliche Altersversorgung entschieden. Dieses entspricht einer Quote von 22 %.

Internes Risikomanagement

Das im Rahmen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) im VTG-Konzern eingeführte umfassende und effiziente Risikomanagement-System wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr systematisch weiterentwickelt. Potenzielle Risiken, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind, können bereits in einem frühen Stadium identifiziert werden. So lassen sich Maßnahmen einleiten, die negative Auswirkungen minimieren oder vermeiden. Bei den potenziellen Risiken wird zwischen Marktrisiken, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Umwelt- und Produktrisiken unterschieden. Im Berichtszeitraum waren dabei keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen. Die Risikosystematisierung innerhalb des Risikomanagement-Systems wird regelmäßig durch die interne Revision und externe Prüfer auf ihre Effizienz und Vollständigkeit hin geprüft.



Ihre internationalen Geschäftstätigkeiten setzten den VTG-Konzern Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten aus. Der VTG-Konzern befindet sich bezüglich des US-Dollar auf Grund der Kundenaufträge in einer Nettoeinzahler-Position. Entsprechend der Sicherungspolitik werden die geplanten Netto-Zahlungsströme in US-Dollar zu überwiegend 100 % und für einen Zeitraum von bis zu 3 Monaten gesichert. Fest kontrahierte Einzelaufträge werden bei Abschluss des Kundenauftrags abgesichert. Die US-Dollar-Einnahmen aus dem operativen Geschäft betragen in 2004 17,2 Mio. €. Der Sicherungsgrad liegt bei ca. 100 %. Die Absicherung von Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft soll auch künftig vor Eingang der Zahlungen durch Termingeschäfte erfolgen.

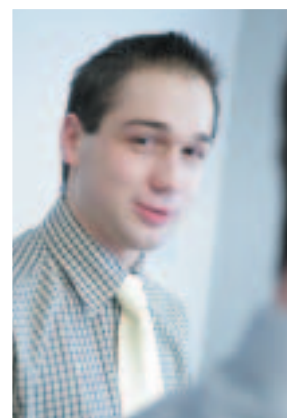
Der VTG-Konzern verfügt im Zusammenhang mit dem Ausfallrisiko über ein ausgeprägtes Debitoren-Management. Zur Begegnung des Debitorenausfallrisikos wurden Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen. Darüber hinaus deckt der VTG-Konzern das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko durch entsprechende Einzelwertberichtigungen und durch auf Erfahrungswerten basierende pauschalierte Wertabschläge ab.

Der Liquiditätsbedarf des gesamten VTG-Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist über zugesagte Kreditlinien gedeckt, so dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt ist. Ferner ist der Konzern in das Cash-Pool-Verfahren der TUI AG eingebunden.

Ausblick: Nur verhaltenes Wachstum der Konjunktur in 2005 prognostiziert

Insgesamt rechnen die Wirtschaftsexperten mit einer Konjunkturbelebung für das Jahr 2005, allerdings auf verhaltenem Niveau. Die Impulse aus dem Ausland, insbesondere aus den Vereinigten Staaten und aus Asien, werden voraussichtlich wieder stärker sein als aus dem Inland. Der Verband der Chemischen Industrie geht von einem Wachstum von 1,5 % bis 2,0 % aus. Damit würde es gelingen, die Belastungen durch den hohen Ölpreis und den starken Euro teilweise auszugleichen. Im zweiten Halbjahr 2005 könnte sich diese Dynamik jedoch wieder etwas abschwächen, vorwiegend auf Grund einer absehbaren Verringerung des internationalen Wirtschaftswachstums. Auf Grund der guten und in vielen Segmenten sogar führenden Marktposition werden die verschiedenen Aktivitäten von der vorausgesagten positiven Wirtschaftslage in 2005 profitieren können und durch gezielte Ausrichtung auf die vorherrschenden und erwarteten Markttrends zusätzliche Wachstumspotenziale generieren. Um die dafür notwendigen Kapazitäten anbieten zu können, wird auch in 2005 die stetige Modernisierung und Erweiterung des Wagenparks im Fokus der Investitionstätigkeit stehen. Das angestrebte Wachstum wird von einem effektiven Kostenmanagement begleitet werden, was eine erneute Produktivitätssteigerung bedeuten wird. Darüber hinaus wird auch die Position als Logistikanbieter für schienengebundene Transporte und All-in-Dienstleistungen weiter ausgebaut werden. In der Tankcontainerlogistik werden mit den eingeleiteten Maßnahmen die Voraussetzungen geschaffen, um am prognostizierten zukünftigen Wachstum der globalen Verkehrsströme teilnehmen zu können.

Trotz dieser positiven Aussichten im Hinblick auf die Belebung der Konjunktur steht der VTG-Konzern weiterhin unter anhaltendem Margendruck, vor allem wegen steigender Beschaffungspreise (z. B. Stahlpreise, Seefrachten) und der sich vermutlich in 2005 fortsetzenden evidenten Schwäche des US-Dollar. In den Aktivitäten Waggonvermietung und Stückgutwagen stellen zusätzlich die immer noch nicht optimale Leistungsfähigkeit der (ehemaligen) europäischen Staatsbahnen sowie die nach wie vor offene Diskussion über die künftigen rechtlichen und kommerziellen Rahmenbedingungen für Privatgüterwagen im liberalisierten Schienengüterverkehrsmarkt eine große Herausforderung dar.





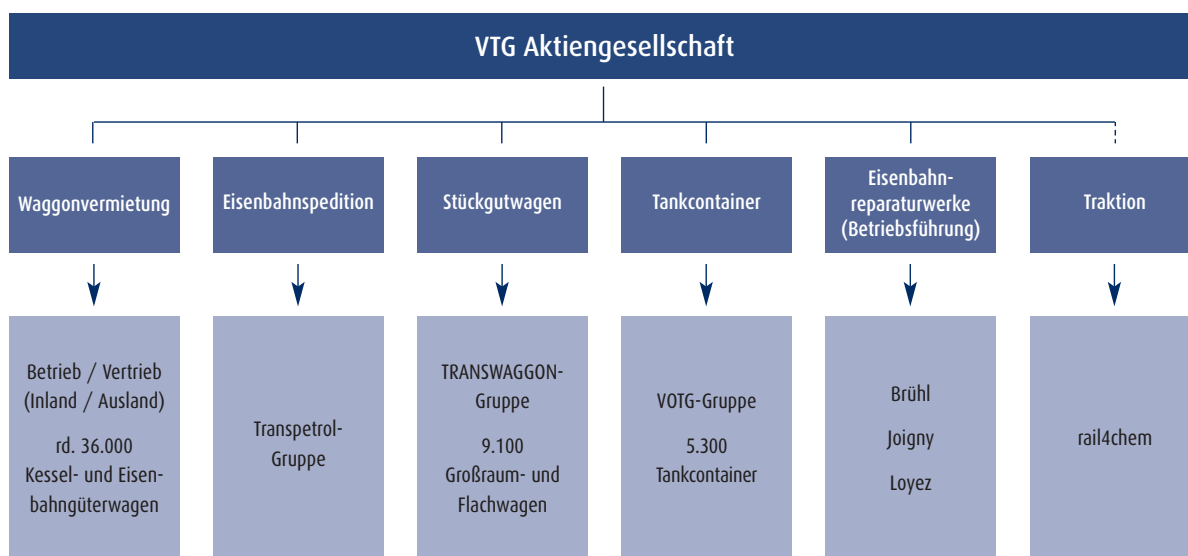
In der Eisenbahnspedition kann der zunehmende Konzentrationsprozess bei den privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen die Wettbewerbssituation auf der Schiene nachhaltig beeinflussen. Die Verbesserung der Ertragslage der Tankcontainerlogistik wird anspruchsvoll. Risiken bleiben hier auch in 2005 die anhaltend ruinöse Wettbewerbssituation auf dem globalen Transportmarkt, die Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Warenströme und der damit verbundenen Imbalancen sowie die Entwicklung der Währungsrelationen.

Unter der Voraussetzung, dass es nicht durch äußere Einflüsse zu einer gravierenden Beeinträchtigung des Welthandels kommt, geht der VTG-Konzern von einer gleich bleibenden Umsatz- und Ertragslage aus.

Individuell – innovativ – international

VTG-Leistungsspektrum

Der VTG-Konzern bietet eine nahezu einzigartige Palette integrierter Schienenlogistiklösungen in Europa, die durch weltweite intermodale Tankcontainerverkehre ergänzt wird. Das Angebot reicht von der Waggonvermietung über Eisenbahn- und Tankcontainer-Spedition bis hin zur Traktion. Die Kunden der VTG kommen dabei aus den unterschiedlichsten Branchen. Dank ihrer langjährigen Erfahrung und internationalen Präsenz arbeitet die VTG vertrauensvoll und partnerschaftlich mit der verladenden Wirtschaft sowie den europäischen Bahnen zusammen. Hohe Problemlösungskompetenz, große Innovationskraft und ein zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagement zeichnen den Konzern aus. Das spezifische Gefahrgut-Know-how prädestiniert die VTG als erfahrenen Dienstleister insbesondere für Kunden aus der Chemie-, Petrochemie- und Mineralölindustrie.



Waggonvermietung

Mit einer Flotte von rund 36.000 Kessel- und anderen Eisenbahngüterwagen ist die VTG eine der führenden privaten Vermietgesellschaften in Europa. Ein dichtes Netzwerk an Vertriebseinheiten und technischen Kompetenzzentren in den Industrieregionen Europas garantiert Kundennähe sowie fachkundige Beratung.

Die langjährige Erfahrung in der Waggonvermietung ist die Plattform für das Innovationsmanagement der VTG, um immer adäquate und auf das zu transportierende Produkt abgestimmte Wagen anbieten zu können. Die Spezialisten der VTG entwickeln in enger Zusammenarbeit mit Kunden und Waggonbauunternehmen neue Wagenkonzepte – verantwortungsbewusst mit dem Blick auf die Bereiche Sicherheit und Umweltschutz.

Neben der Vermietung von eigenen Wagen übernimmt VTG auch die Bewirtschaftung und technische Betreuung sowie die Verwaltung und Instandhaltung fremder Wagenparks. Abgerundet wird das Dienstleistungsangebot durch die Entwicklung und den Verkauf von Spezialarmaturen für den Gefahrguttransport.

Eisenbahnspedition

Innerhalb des VTG-Konzerns bietet die Transpetrol-Gruppe bahnspeditionelle Dienstleistungen an. Als internationaler Anbieter für schienenbezogene Logistiklösungen beim Transport von Mineralöl- und Chemieprodukten, Flüssiggasen sowie weiteren Bulk- und Stückgütern auf der Schiene ist Transpetrol mit eigenen Standorten in Deutschland, Italien, Polen und Österreich vertreten. Kooperationspartner im Beneluxraum, der Schweiz und Frankreich runden das umfangreiche Netzwerk ab. Transpetrol bietet seinen Kunden europaweit Zugang zum liberalisierten Schienengüterverkehrsmarkt über staatliche wie auch private Bahnen – ob im Einzelwagen- oder Ganzzugverkehr auf nationaler oder internationaler Ebene. Fracht- und Fleetmanagement sowie Transportsteuerung und -überwachung runden das kundenspezifische Dienstleistungsangebot ab.

Stückgutwagen

Die TRANSWAGGON-Gruppe ist Europas führender Anbieter im Bereich Schienenlogistik für die Automobil- und Papierindustrie. Zum Wagenpark der TRANSWAGGON zählen rund 9.100 Großraum- und Flachwagen. Neben der Kurz- und Langzeitvermietung von Flachwagen und gedeckten Wagen auf Basis von Reise- oder Zeitcharter umfasst das Leistungsspektrum der TRANSWAGGON auch die logistische Komplettleistung, inklusive Vor- und Nachlauf. Ebenso werden den Kunden Verladeberatung und Wagenüberwachung angeboten.

Tankcontainer

Gemeinsam mit der VOPAK-Gruppe ist die VTG auch im Tankcontainergeschäft aktiv. Die Tochtergesellschaft VOTG ist mit einer Tankcontainerflotte von rund 5.300 Einheiten einer der weltweit führenden Anbieter für den Transport flüssiger und temperaturgeführter Produkte aus den Bereichen Chemie, Mineralöl und Druckgas. Darüber hinaus bietet VOTG ihren Kunden ein Fleetmanagement sowie Supply-Chain-Management-Konzepte. Europa-Verkehre, die hauptsächlich per Bahn und Lkw durchgeführt werden, bilden das Rückgrat des Geschäfts. Ein weiterer operativer Schwerpunkt liegt in der Abwicklung von Überseeverkehren mit den USA und Asien. Neben der Tankcontainerspedition ist der Konzern mit der VOTG Tanktainer Lease auch in der Vermietung aktiv. Die derzeit vermietete Flotte umfasst rund 1.800 Tankcontainer.





Eisenbahnreparaturwerke

Sicherheit und Mobilität sind entscheidende Faktoren insbesondere für den Gefahrguttransport. Die drei von der VTG koordinierten Waggonreparaturwerke in Deutschland (Brühl) und Frankreich (Joiny und Loyez) bieten als neutrale Dienstleister Reparatur- und Instandhaltungsmöglichkeiten für Wagen der Konzernflotte wie auch für Wagen anderer Betreiber. Unter Gewährleistung höchster Qualitäts- und Sicherheitsansprüche umfasst das Leistungsspektrum der Werke unter anderem Revisionen, Reparaturen und Instandhaltungen von Aufbauten, Unter- und Drehgestellen sowie Radsatzbearbeitung und Umbauten.

Traktion

Der VTG-Konzern ist über die Beteiligung an dem Eisenbahnverkehrsunternehmen rail4chem auch im Schienengütertransport aktiv. Die dynamisch wachsende rail4chem bietet ihren Kunden nationale und internationale Traktionsleistungen mit dem Schwerpunkt im Bereich der Ganzzugverkehre über lange Distanzen einschließlich aller Nebenleistungen. In den Zugverbänden der rail4chem werden neben Frachten für einen Kunden auch Wagengruppen verschiedener Industrieunternehmen und Speditionen gebündelt und befördert. Kontinuierlich werden die Verkehrsachsen über die deutschen Grenzen hinaus ins Ausland erweitert – in eigener Regie oder gemeinsam mit Partnern.



Integriertes Qualitätsmanagementsystem

Die Funktion des Qualitätsmanagements der VTG Aktiengesellschaft wurde im Jahr 2004 deutlich erweitert. Die Aspekte Qualität, Sicherheit und Umwelt werden nicht mehr getrennt, sondern als ein integraler Bestandteil dieser Organisationseinheit gesehen. Damit wurde ein weiterer Schritt in Richtung eines integrierten Managementsystems erfolgreich vollzogen.

Prozessanalyse und Kundenzufriedenheit

Schwerpunkte der Aktivitäten des Qualitätsmanagements waren im Jahr 2004 die Prozessanalyse und -verbesserung sowie die Messung der Kundenzufriedenheit. Innerhalb des VTG-Konzerns wurde der Grad der Prozesserfüllung bzw. -konformität durch unterschiedliche Methoden festgestellt. Ebenso wurden verschiedene Umfragen zur Kundenzufriedenheit durchgeführt, mit dem Ziel, weitere Verbesserungsmöglichkeiten und Chancen zur Erweiterung des Dienstleistungsangebots zu ermitteln. Die hierbei festgestellten Optimierungspotenziale werden in 2005 in konkrete Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung einfließen.

SQAS (Safety-Quality-Assessment-System)

In 2004 wurde innerhalb des VTG-Konzerns, neben zahlreichen internen und externen Audits durch das Qualitätsmanagement und einige Kunden, erstmalig ein SQAS-Audit bei der Transpetrol nach den Anforderungen der „SQAS Rail“ durchgeführt. Hierbei galt es, über 550 Fragen zu den Themen Qualitätsmanagement, Sicherheit und Umwelt zu beantworten und zu belegen. Mehr als 98 % des gesamten Anforderungskatalogs konnten in diesem Assessment erfüllt werden. Dieses Ergebnis macht deutlich, dass der VTG-Konzern die Forderungen, insbesondere der chemischen und petrochemischen Industrie, aktiv aufgreift und umsetzt. Die VTG versteht es als Ansporn, das integrierte Managementsystem sowie die Qualitäts- und Sicherheitspolitik zum gemeinsamen Nutzen der Kunden und der VTG weiter zu verbessern.

Umwelt und Sicherheit

Die Themen Umwelt und Sicherheit genießen innerhalb des VTG-Konzerns einen hohen Stellenwert.

An den VTG-Standorten haben in 2004 vermehrt Sicherheitsbegehungen durch spezielle Fachkräfte stattgefunden. Außerdem wurden Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, mit dem Ziel, die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter des VTG-Konzerns zu gewährleisten und weiter zu verbessern. Für 2005 ist der Aufbau eines Standortkatasters vorgesehen, in dem über das unternehmensweite Intranet alle relevanten Daten online zur Verfügung gestellt werden.

Erfahrungsaustausch mit Kunden

Neben der umfangreichen Mitarbeit der VTG in Gremien verschiedener nationaler und internationaler Organisationen hat in 2004 ein verstärkter Erfahrungsaustausch mit Kunden auf den Gebieten Sicherheit und Gefahrgut stattgefunden. Hierbei ging es insbesondere darum, gemeinsame Aktivitäten, wie beispielsweise die Durchführung von Notfallübungen, zu entwickeln und umzusetzen sowie abgestimmte Standards festzulegen. Weiterhin nutzen die Kunden das spezifische Know-how der VTG dazu, interne Vorgaben zu entwickeln und Prozesse neu zu gestalten.

Reduzierung von Lärmemissionen

Im Rahmen ständiger Innovationen arbeitet VTG auch daran, die Umweltverträglichkeit ihrer Schienenfahrzeuge weiter zu verbessern. Zum Beispiel werden 500 Neubaufahrzeuge, die von der VTG in den Jahren 2003 und 2004 in Auftrag gegeben wurden, mit Komposit-Bremssohlen ausgerüstet. Mit dieser neuartigen Bremssohle wird eine glattere Lauffläche des Radsatzes erreicht. Diese kann in Verbindung mit einer glatten (geschliffenen) Schiene die Lärmemission um 5 bis 10 dB reduzieren – eine wahrnehmbare Halbierung des Lärms.

Besonderer Sicherheitskesselwagen

Die VTG hat im Jahr 2004 unter anderem eine weitere Serie von Neubauwagen in Auftrag gegeben, die speziell für den Transport von Chlor eingesetzt werden. Dieser von VTG entwickelte Wagentyp verfügt über entsprechende Ausrüstungselemente zum besonderen Schutz gegen Strukturschäden am Tank oder Untergestell. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt, Gefahrguttransporte auf der Schiene noch sicherer zu gestalten, um Mensch und Natur auf höchstem Niveau zu schützen.



Konzernabschluss	38
Gewinn- und Verlustrechnung	38
Bilanz	39
Entwicklung des Anlagevermögens	40
Kapitalflussrechnung	42
Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Fremdanteile	43
Konzernanhang	44
Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	44
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	51
Erläuterungen zur Konzernbilanz	55
Bestätigungsvermerk	63
Aufstellung des Anteilsbesitzes	64
Kontakt	67

Tsd. €	Anhang	2004	2003
Umsatzerlöse	(1)	542.307	923.447
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	117.294	24.182
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	(3)	932	244
		660.533	947.873
Materialaufwand	(4)	351.126	585.484
Personalaufwand	(5)	65.667	141.770
Wertminderungen und Abschreibungen		39.238	61.129
(davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte)		(3.662)	(619)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	129.414	133.761
(davon sonstige Steuern)		(1.254)	(1.277)
		585.445	922.144
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		815	5.657
Sonstiges Finanzergebnis		- 7.299	- 11.816
Finanzergebnis	(7)	- 6.484	- 6.159
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		68.604	19.570
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	9.616	5.624
Aufwendungen aus abgeführtem Gewinn aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	(9)	40.430	10.300
Konzernjahresüberschuss		18.558	3.646
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss		- 1.838	242
Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Konzernjahresüberschuss		20.396	3.404
Einstellung in Gewinnrücklagen		- 20.396	- 3.404
Konzernbilanzgewinn		0	0

Aktiva			
Tsd. €	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
Geschäfts- oder Firmenwerte		78	11.992
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		489	2.153
Sachanlagen		297.009	480.403
Anteile an assoziierten Unternehmen		1.548	2.699
Sonstige Finanzanlagen		5.526	14.940
Anlagevermögen	(10)	304.650	512.187
Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(13)	1.034	2.487
Langfristige Forderungen		1.034	2.487
Latente Ertragsteueransprüche	(8)	31	2.481
Langfristige Vermögenswerte		305.715	517.155
Vorräte	(11)	7.378	19.895
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	66.251	111.588
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(13)	104.283	46.522
Kurzfristige Forderungen		170.534	158.110
Latente Ertragsteueransprüche	(8)	1	0
Finanzmittel	(14)	8.005	7.885
Kurzfristige Vermögenswerte		185.918	185.890
		491.633	703.045

Passiva			
Tsd. €	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
Gezeichnetes Kapital	(15)	54.340	54.340
Kapitalrücklage	(16)	72.719	72.719
Gewinnrücklagen	(17)	81.932	58.505
Wertänderungsrücklage	(18)	637	0
Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital		209.628	185.564
Anteil anderer Gesellschafter		- 2.243	25.018
		207.385	210.582
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(19)	23.099	37.451
Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	40.247	48.923
Sonstige Rückstellungen	(21)	4.709	11.121
Langfristige Rückstellungen		68.055	97.495
Finanzverbindlichkeiten		65.336	112.557
Sonstige Verbindlichkeiten		89	83.002
Langfristige Verbindlichkeiten	(22)	65.425	195.559
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		133.480	293.054
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(19)	2.547	2.604
Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	4.511	5.811
Sonstige Rückstellungen	(21)	17.647	32.820
Kurzfristige Rückstellungen		24.705	41.235
Finanzverbindlichkeiten		12.294	18.097
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		66.379	94.290
Sonstige Verbindlichkeiten		47.390	45.787
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(22)	126.063	158.174
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		150.768	199.409
		491.633	703.045

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Tsd. €	Vortrag zum 01.01.2004	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- angleichung	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.415	- 6.590	5	197	890	0	6.137
Geschäfts- oder Firmenwerte	11.992	- 8.144	0	0	108	0	3.740
Geleistete Anzahlungen	222	- 311	0	89	0	0	0
	25.629	- 15.045	5	286	998	0	9.877
Sachanlagen							
Schiffe und Wagenpark	742.656	- 67.617	154	28.750	16.641	6.246	693.548
Container und Chassis	20.160	0	0	2.164	764	0	21.560
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95.662	- 95.640	194	123	0	373	712
Technische Anlagen und Maschinen	226.505	- 226.420	172	108	391	2.309	2.283
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.855	- 80.075	54	1.158	2.927	581	10.646
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.241	- 13.702	7	4.406	207	- 9.509	3.236
	1.199.079	- 483.454	581	36.709	20.930	0	731.985
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.221	- 1.257	0	0	26	0	3.938
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.699	- 333	0	815	1.633	0	1.548
Übrige Beteiligungen	8.837	- 4.803	0	0	943	0	3.091
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	- 10	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	418	- 155	0	22	0	0	285
Sonstige Ausleihungen	1.481	- 1.112	0	33	142	0	260
	18.666	- 7.670	0	870	2.744	0	9.122
Anlagevermögen	1.243.374	- 506.169	586	37.865	24.672	0	750.984

Wertminderungen und Abschreibungen							Buchwerte	
Vortrag zum 01.01.2004	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Währungs- angleichung	Wertminderung/Ab- schreibung des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
11.484	- 5.636	3	686	889	0	5.648	489	1.931
0	0	0	3.662	0	0	3.662	78	11.992
0	0	0	0	0	0	0	0	222
11.484	- 5.636	3	4.348	889	0	9.310	567	14.145
439.548	- 44.396	73	26.631	16.317	0	405.539	288.009	303.108
17.676	0	0	1.654	732	0	18.598	2.962	2.484
41.852	- 42.290	63	812	0	0	437	275	53.810
153.663	- 154.562	126	3.156	390	0	1.993	290	72.842
65.937	- 57.368	53	2.637	2.850	0	8.409	2.237	25.918
0	0	0	0	0	0	0	3.236	22.241
718.676	- 298.616	315	34.890	20.289	0	434.976	297.009	480.403
195	- 195	0	1.779	0	0	1.779	2.159	5.026
0	0	0	0	0	0	0	1.548	2.699
580	- 483	0	77	97	0	77	3.014	8.257
0	0	0	0	0	0	0	0	10
27	- 8	0	0	0	1	18	267	391
225	- 1	0	0	50	0	174	86	1.256
1.027	- 687	0	1.856	147	1	2.048	7.074	17.639
731.187	- 304.939	318	41.094	21.325	1	446.334	304.650	512.187

Tsd. €	2004	2003
Operative Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	58.988	13.946
Wertminderungen und Abschreibungen auf das Anlagevermögen	41.094	61.305
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 815	311
Erträge aus Beteiligungen	- 1.519	- 3.340
Zinserträge	- 1.926	- 1.314
Zinsaufwendungen	8.811	16.423
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	20.136	387
Veränderungen der Vorräte und Forderungen	- 14.542	42.914
Veränderungen des Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten)	- 58.804	- 29.348
Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit (Cash Flow)	51.423	101.284
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 36.995	- 52.788
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	3.187	32.564
Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen (abzügl. übernommener Finanzmittel)	- 21.965	- 1.462
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen (abzügl. abgegebener Finanzmittel)	147	596
Einzahlungen aus Abgang des UB II	123.051	0
Veränderung der Finanzforderungen	- 72.438	0
Einzahlungen aus Zinsen und Dividenden	3.445	4.654
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 1.568	- 16.436
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an andere Gesellschafter	- 557	- 899
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	196	6
Tilgungen von Bankkrediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	- 41.006	- 70.048
Auszahlungen für Zinsen	- 8.811	- 16.423
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 50.178	- 87.364
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		
Wechselkursbedingte Wertänderungen	- 180	1.119
Konsolidierungsbedingte Veränderung des Eigenkapitals	623	0
Anfangsbestand	7.885	9.282
Endbestand des Finanzmittelbestandes	8.005	7.885

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Wertän- derungs- rücklage	Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 01.01.2003	54.340	72.719	55.810	0	182.869	25.675	208.544
Einstellungen in bzw. Entnahmen aus							
Gewinnrücklagen			3.404		3.404	242	3.646
Ausschüttung der Dividende					0	- 899	- 899
Währungsumrechnung			- 709		- 709		- 709
Stand 31.12.2003	54.340	72.719	58.505	0	185.564	25.018	210.582
Zugang Wertänderungs- rücklage				637	637		637
Einstellungen in bzw. Entnahmen aus							
Gewinnrücklagen			20.396		20.396	- 1.838	18.558
Ausschüttung der Dividende					0	- 557	- 557
Währungsumrechnung			89		89		89
Konsolidierungsbedingte Änderungen			2.942		2.942	- 24.866	- 21.924
Stand 31.12.2004	54.340	72.719	81.932	637	209.628	- 2.243	207.385

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft (VTG AG) wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) auf Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten erstellt. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die VTG AG ist in den nach § 292a HGB befreienden und nach den Vorschriften des IFRS aufgestellten Konzernabschluss der TUI AG, Berlin und Hannover, einbezogen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der TUI AG werden bei den Amtsgerichten Berlin-Charlottenburg und Hannover hinterlegt.

Die VTG AG stellt freiwillig einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards auf. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2004 wurde IFRS 3 erstmalig angewendet. Die Anwendung von IAS 36 und IAS 38 erfolgte nach der revidierten Fassung. Von einer vorzeitigen Anwendung von Standardänderungen aus Improvement Projekten sowie neuer Standards wurde abgesehen.

Das Geschäftsjahr der VTG AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Der Vorstand der in das Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg eingetragenen VTG AG hat seinen Sitz in Hamburg, Nagelsweg 34.

Grundsätze der Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die VTG AG über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des VTG-Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen (Tochterunternehmen). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der VTG-Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Alle konsolidierten Tochterunternehmen werden mit ihren von Wirtschaftsprüfern testierten Jahresabschlüssen einbezogen, die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt sind.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind auch zusammengefasst für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung. Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen sind in der Konzernbilanz grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Nach der Equity-Methode werden diejenigen Beteiligungen an Gesellschaften bewertet, bei denen der VTG-Konzern über die Möglichkeit verfügt, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik auszuüben (assoziierte Unternehmen), wobei die Equity-Einbeziehung der Gesellschaften grundsätzlich bei einem Anteilsbesitz zwischen 20 % und 50 % erfolgt. Die Aufnahme bzw. das Ausscheiden von Unternehmen aus der Equity Bewertung erfolgt analog zu den für Tochtergesellschaften geltenden Grundsätzen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist auf den Seiten 64 und 65 dargestellt.

Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2004

Im April 2004 wurde der Unternehmensbereich Bulk- und Speziallogistik (UB II) rückwirkend zum 1. Januar 2004 verkauft. Die hierzu zählenden Aktivitäten der Geschäftsbereiche Binnenschifffahrt, Road Cargo, Speziallogistik (Tank-/Gefahrgutlagerung) und Chemieservice wurden in der VL-Bulk- und Speziallogistik GmbH gebündelt, die zum 31. März 2004 aus dem Konsolidierungskreis ausschied. Die VTG-Lehnkering AG wurde am 1. Mai 2004 in VTG Aktiengesellschaft umfirmiert.

In den Konzernabschluss sind im Jahr 2004 neben der VTG AG insgesamt 2 (im Vorjahr 10) inländische und 6 (im Vorjahr 12) ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind aufgrund der Veräußerung des Unternehmensbereiches Bulk- und Speziallogistik 8 inländische und 6 ausländische Tochterunternehmen sowie die nach der Equity-Methode einbezogene DUPEG Holding GmbH aus dem Konsolidierungskreis zum 31. März 2004 ausgeschieden.

Abgang aus dem Konsolidierungskreis	
A.L.S. Allgemeine Land- und Seespedition GmbH	Duisburg
DUPEG Holding GmbH *	Hamburg
Kieserling Tank Cargo GmbH & Co KG	Bremen
Lehnkering EuroLogistik GmbH	Duisburg
Lehnkering Logistics B.V.	Barendrecht
Lehnkering Logistics N.V.	Antwerpen
Lehnkering Logistik AG	Basel
Lehnkering Logistik Ges.m.b.H.	Wien
OmniTank GmbH	Hamburg
RHEIN-FRACHT GmbH	Mannheim
Schirm AG	Dortmund
Schirm USA Inc.	Ennis
Van Ruiten's Transporten I B.V.	Bergschenhoek
VL-Bulk- und Speziallogistik GmbH	Hamburg/Duisburg
VTG-LEHNERING Reederei GmbH	Duisburg
Wintrans Spedition GmbH	Salzgitter

* Nach Equity-Methode einbezogenes Unternehmen.

Danach beschränkt sich der Konsolidierungskreis auf folgende Gesellschaften:

Lfd. Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsanteil in %
1	VTG Aktiengesellschaft, Hamburg	
2	TMV - TRANSPETROL Internationale Bahnspeditions-ges.m.b.H., Wien	75,0
3	Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	74,9
4	VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg	60,0
5	VTG France S.A.S., Paris	100,0
6	VTG Rail España S.L., Madrid	100,0
7	VTG Rail UK Ltd., Worcester	100,0
8	VTG Schweiz AG, Basel ¹⁾	100,0
9	VTG Austria Ges.m.b.H., Wien ²⁾	100,0
Assoziierte Unternehmen		
10	Waggon Holding AG, Zug	50,0

¹⁾ Ehemals VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel AG Basel, Basel.

²⁾ Ehemals VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Ges.m.b.H, Wien.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises haben einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist dadurch beeinträchtigt.

Folgende wesentliche Vermögenswerte und Schulden des UB II wurden zum 31.12.2003 in der Konzernbilanz ausgewiesen und sind nicht mehr zu fortgeführten Werten in der Konzernbilanz des Geschäftsjahres 2004 enthalten:

Tsd. €	31.12.2003
Anlagevermögen	204.420
Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten, latente Steuern	93.200
Flüssige Mittel	2.049
Rückstellungen	55.945
Finanzschulden	109.587
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	58.026

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in 2004 beinhaltet einen Verlust aus dem Abgang des UB II in Höhe von 23.311 Tsd. €. Unter Berücksichtigung der Erträge aus Freihalteerklärung der TUI Beteiligungs AG (ehemals: Hapag-Lloyd AG) in Höhe von 48.072 Tsd. € ergibt sich ein Ertrag von 24.761 Tsd. €.

Vom Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des abgelaufenen Geschäftsjahres 2004 entfallen 628 Tsd. € auf den UB II. Die dem UB II zuzurechnenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 1.179 Tsd. €.

Der Mittelzufluss aus dem Abgang des UB II in Höhe von 123.051 Tsd. € ist in der Kapitalflussrechnung als Mittelzufluss innerhalb der Investitionstätigkeit enthalten.

In 2004 wurde die 100 %ige Beteiligung der TUI Beteiligungs AG an der VTG France S.A.S. von der VTG AG übernommen. Durch die Übernahme der Anteile an der VTG France S.A.S. ergaben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises, denn die Gesellschaft wurde auch im Vorjahr gemäß IAS 27 in den Konzernabschluss der VTG AG einbezogen, da die VTG AG über den von ihr zu stellenden Beirat faktisch die VTG France S.A.S. beherrschte und die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaft bestimmte.

Die bislang in den Minderheitsanteilen zugeordneten Eigenkapitalkomponenten werden nun in Höhe der Anschaffungskosten des Erwerbs im Eigenkapital ausgewiesen.

Darüber hinaus wurden an der bereits vollkonsolidierten Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg, weitere Geschäftsanteile von 23,9 % übernommen. Die sich hierbei ergebenden Eigenkapitaländerungen entsprechen denen der Beteiligungsübernahme an der VTG France S.A.S.

Nach der Equity-Methode wird unverändert die Waggon Holding AG, Zug, bewertet, von welcher im laufenden Geschäftsjahr 3,9 % der Geschäftsanteile veräußert wurden.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung des Tochterunternehmens. Daraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge von Unternehmenserwerben wurden bis zum 30. September 1995 mit den Gewinnrücklagen verrechnet und danach als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und für Unternehmenserwerbe bis einschließlich 2003 grundsätzlich über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren erfolgswirksam nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten erfolgt ab 2004 ausschließlich im Wege des Impairment-Only-Approachs. Der Goodwill wird demnach einem jährlichen Impairmenttest unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Bei sukzessivem Anteilswerb von voll konsolidierten Beteiligungsunternehmen werden entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte oder passivische Unterschiedsbeträge mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Im Zuge der erfolgswirksamen Endkonsolidierung wird das für das betreffende Tochterunternehmen zuletzt erfasste Nettovermögen zu Grunde gelegt. Anteile anderer Gesellschafter am Nettovermögen des ausscheidenden Tochterunternehmens beeinflussen nicht den Endkonsolidierungserfolg und sind erfolgsneutral.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Da alle Gesellschaften aus Sicht der VTG AG ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht überwiegend selbstständig betreiben, entspricht die jeweilige funktionale Währung der Währung des Sitzlandes dieser Unternehmen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden sowie der Bilanzvermerke erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Sämtliche Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und unter den Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen. Im Jahr der Endkonsolidierung von ausländischen Tochterunternehmen werden die Währungsdifferenzen ergebniswirksam aufgelöst.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen in Euro, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden für die Eigenkapitalfortschreibung die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Unternehmen.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zu Grunde:

1 Euro =	Stichtagkurs Durchschnittskurs			
	31.12.2004	31.12.2003	2004	2003
Britisches Pfund	0,7071	0,7070	0,6786	0,6919
US-Dollar	1,3640	1,2610	1,2432	1,1308
Schweizer Franken	1,5437	1,5590	1,5442	1,5207

Die Umrechnung von Transaktionen in fremder Währung erfolgt zum Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder zu gesichertem Kurs.

Bilanzierung und Bewertung

Die Erfassung von **Umsatzerlösen** und **sonstigen betrieblichen Erträgen** erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht bzw. die Vermögenswerte geliefert worden sind oder der Gefahrenübergang stattgefunden hat.

Dividenden werden vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist. **Zinsaufwendungen und Zinserträge** werden zeitanteilig erfasst.

Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögenswerte** werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über 3 Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige und in Einzelfällen außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden, sofern sie einzelnen Investitionen zuzuordnen sind, als Minderung der Anschaffungskosten gezeigt.

Auf Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßige lineare Abschreibungen verrechnet. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	bis zu 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Container	bis zu 12 Jahre
Kessel- und Güterwagen	bis zu 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 13 Jahre

Kosten für Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen.

Gemietete Sachanlagen, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken tragen (Finanzierungsleasing), werden gemäß IAS 17 zu Anschaffungskosten angesetzt, die im Falle eines Erwerbs angefallen wären. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages mit der Abschreibungsmethode, die auch für vergleichbare erworbene bzw. hergestellte Vermögensgegenstände Anwendung findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit ohne Berücksichtigung der Zinskomponente passiviert.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente umfassen neben allen erworbenen Wertpapieren sämtliche **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**. Der Ansatz erfolgt zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zum Marktwert der Finanzinstrumente. Die Marktwertänderungen zwischen Anschaffungszeitpunkt und dem Bilanzstichtag werden erfolgsneutral in der Rücklage für Wertänderungen erfasst. Beim Verkauf dieser Finanzinstrumente wird der kumulierte Gewinn oder Verlust ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert. Sofern für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen kein auf einem aktiven Markt notierter Marktpreis vorliegt und andere Methoden zur Ermittlung eines objektivierbaren Marktwertes aufgrund der Konzernbeziehung nicht anwendbar sind, werden die Anteile zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Ausleihungen werden zu Nennwerten bilanziert. **Wertpapiere** werden als „bis zur Endfälligkeit zu halten“ klassifiziert. Das Management legt die angemessene Klassifizierung der Wertpapiere zum Zeitpunkt des Kaufes fest und überprüft diese Einstufung zu jedem Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr hat die Gruppe keine als „zu Handelszwecken“ oder „zur Veräußerung verfügbar“ eingestuft Wertpapiere gehalten.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Netto-Veräußerungswert. Als Bewertungsmethode für **gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens** wird grundsätzlich die Durchschnittsmethode angewandt.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu Nennwerten bzw. zu niedrigeren Barwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, sofern sie im Zuge des normalen Leistungsprozesses anfallen, als Materialaufwand, sofern sie anderen Sachverhalten zuzuordnen sind, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

Der **Finanzmittelbestand** umfasst alle flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Rückstellungen werden für ungewisse Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung von Gehältern und Renten bilanziert.

Verbindlichkeiten werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bilanzierung und Bewertung der **latenten Steuern** folgt gemäß IAS 12 der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode auf Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes. Steuerliche Vorteile aus Verlustvorträgen werden angesetzt, sofern erwartet wird, dass diese Steuerersparnisse in Zukunft realisiert werden.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die

Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Ausweises wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie bei den sonstigen Steuern vorgenommen. Die Abschreibungen beinhalten nunmehr die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Sonstigen Steuern werden nunmehr innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis und die Vorjahreswerte innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst.

Innerhalb der Aktivseite der Bilanz wird der Geschäfts- oder Firmenwert nunmehr gesondert ausgewiesen. Zusätzlich wurden die Forderungsposten entsprechend ihrer Fristigkeiten dargestellt. Latente Ertragsteueransprüche werden nunmehr nach den Forderungen ausgewiesen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten stellen Ansprüche im Sinne der „Sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände“ dar und sind in diesem Posten enthalten.

Auch die Rückstellungen werden nunmehr entsprechend der Fristigkeit in kurz- und langfristige Posten aufgeteilt. Darüber hinaus sind die Rückstellungen für sonstige Steuern nicht mehr Teil der Steuerrückstellungen, sondern in den „Sonstigen Rückstellungen“ enthalten. Dementsprechend handelt es sich bei Steuerrückstellungen innerhalb der Bilanz nunmehr ausschließlich um Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten stellen Verpflichtungen im Sinne der „Sonstigen Verbindlichkeiten“ dar und sind in diesem Posten enthalten.

Der Vorjahresausweis und die Vorjahreswerte innerhalb der Bilanz wurden entsprechend angepasst.

Zur Ausweisänderung innerhalb der Kapitalflussrechnung verweisen wir auf Gliederungspunkt (25). Der Vorjahresausweis und die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind vertraglich vereinbarte Ansprüche oder Verpflichtungen, die zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten oder zur Ausgabe von Eigenkapitalrechten führen werden. Sie umfassen auch die aus anderen Finanzinstrumenten abgeleiteten (derivativen) Ansprüche oder Verpflichtungen. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstrumentes ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Sicherungsstrategie und Risikomanagement

Der VTG-Konzern ist durch die VTG AG in das Cash-Pooling mit der TUI AG, Hannover und Berlin, eingebunden.

Die VTG AG wiederum ist durch ein Cash-Pooling mit den Tochtergesellschaften verbunden und nimmt die zentrale Rolle als Bank für die Tochtergesellschaften ein.

Geldaufnahmen und -anlagen tätigen die Tochtergesellschaften ausschließlich bei der VTG AG, die die Refinanzierung wiederum bei der TUI AG durchführt. Die TUI AG übernimmt grundsätzlich alle Finanztransaktionen für die Konzerngesellschaften und verantwortet das konzernweite finanzwirtschaftliche Risikomanagement.

Grundlage für das Risikomanagement bilden Richtlinien und Vorschriften sowohl der TUI AG als auch der VTG AG, die bezüglich aller Finanztransaktionen die Entscheidungsgrundlagen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten verbindlich festlegen.

Alle Sicherungsgeschäfte sind grundsätzlich mit der TUI AG abzuschließen und sind durch entsprechend bilanzierte oder künftige Grundgeschäfte unterlegt. Überwiegend handelt es sich hierbei um Festpreisgeschäfte. Der Abschluss der Geschäfte erfolgt zu Marktbedingungen.

Risikofaktoren

Im VTG-Konzern entstehen potenzielle Wertänderungen von Finanzinstrumenten in der Regel aufgrund von Änderungen von USD-Wechselkursen (Währungsrisiko) sowie durch den Ausfall einzelner Forderungen.

Die Absicherung gegen Währungsrisiken erfolgt zunächst durch die Aufrechnung von Deviseneinnahmen und -ausgaben derselben Währung mit gleicher Fristigkeit (Netting). Die danach verbleibenden Risiken werden überwiegend über den Abschluss von Devisentermingeschäften mit der TUI AG kursgesichert, die durch entsprechend bilanzierte oder künftige Grundgeschäfte unterlegt sind.

Zum 31. Dezember 2004 bestanden 9 Devisentermingeschäfte mit der TUI AG mit einem Gesamtvolumen von 2.723 TUSD. Die Auswirkungen aus Bewertungsunterschieden aus Sicherungskurs und Stichtagskurs werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung (– 77 Tsd. €; im Vorjahr 130 Tsd. €) erfasst.

Das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko deckt der Konzern durch entsprechende Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen sowie Kreditrisiko-Versicherungsverträge ab.

(1) Umsatz des Konzerns nach Regionen und Tätigkeitsbereichen

Tsd. €	2004	2003
Deutschland	298.351	593.063
Europa (ohne Deutschland)	210.539	280.533
Amerika	21.382	31.876
Übrige Regionen	12.035	17.975
Gesamt	542.307	923.447

Tsd. €	2004	2003
Waggonvermietung	145.463	149.228
Eisenbahnspedition	111.174	110.283
Tankcontainer	114.682	107.393
Stückgutwagen	35.383	35.836
Bulk- und Speziallogistik (bis 31.03.2004)	135.605	520.707
Gesamt	542.307	923.447

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Tsd. €	2004	2003
Erstattung der TUI AG	50.000	0
Erträge aus dem Ausgleich für Buchverluste im Zusammenhang mit dem UB II-Verkauf	48.072	0
Weiter berechnete Kosten	7.729	3.710
Buchgewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	3.294	2.741
Übrige Erträge	8.199	17.731
Gesamt	117.294	24.182

(3) Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen

Tsd. €	2004	2003
Veränderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Leistungen	931	- 37
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	281
Gesamt	932	244

(4) Materialaufwand

Tsd. €	2004	2003
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.858	67.731
Aufwendungen für bezogene Leistungen	329.268	517.753
Gesamt	351.126	585.484

(5) Personalaufwand

Tsd. €	2004	2003
Löhne und Gehälter	53.043	114.979
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.624	26.791
davon für Altersversorgung	(3.073)	(4.296)
Gesamt	65.667	141.770

Als Aufwendungen für Altersversorgung werden vorwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Zusammensetzung des Altersversorgungsaufwandes für leistungsorientierte Pensionszusagen:

Tsd. €	2004	2003
Laufender Versorgungsaufwand für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen der Mitarbeiter	205	1.045
Zinsaufwand	954	2.276
Amortisation versicherungs- mathematischer Gewinne / Verluste	692	134
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	670	10
Gesamt	2.521	3.465

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	2004	2003
Reparaturen und Betriebsmittelbedarf	48.705	55.610
Verluste aus dem Abgang des UB II	23.311	0
Vertriebsaufwand	11.113	11.639
Mieten / Pachten	6.030	8.400
Versicherungen	3.726	7.295
EDV-Kosten	3.096	5.814
Bildung von Rückstellungen	2.908	2.371
Geld- und Finanzverkehr / Kursverluste	2.265	4.290
Sonstige Steuern	1.254	1.277
Übrige	27.006	37.065
Gesamt	129.414	133.761

(7) Finanzergebnis

Tsd. €	2004	2003
Erträge aus Beteiligungen	1.438	3.235
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	81	104
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	815	5.657
Beteiligungsergebnis	2.334	8.996
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 1.856	- 176
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26	67
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.900	1.247
davon aus verbundenen Unternehmen	(906)	(534)
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 8.811	- 16.423
davon an verbundene Unternehmen	(- 1.486)	(- 5.103)
Zinsergebnis	- 6.885	- 15.109
Ergebnis aus der Wertänderung von derivativen Finanzinstrumenten	- 77	130
Gesamt	- 6.484	- 6.159

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen 2004 sind außerplanmäßig und betreffen im Wesentlichen die Beteiligung an der ITG Transportmittel GmbH (1.500 Tsd. €).

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Tsd. €	2004	2003
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.796	4.642
Latenter Steueraufwand	6.820	982
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.616	5.624

Die latenten Steuern wurden anhand der länderspezifischen Steuersätze ermittelt (26,4 % bzw. 39 % für Inland; Ausland von 30 % bis 35 %).

Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang bilanziert, indem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen, gegen die die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Tsd. €	31.12.2004		31.12.2003	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	32	69.534	398	93.062
Pensionsrückstellungen	0	- 1.342	0	- 1.955
Übrige Rückstellungen	0	524	- 891	- 1.955
Sonstige Posten	0	- 32.453	2.974	- 44.003
Gesamt	32	36.263	2.481	45.149

Steuerersparnisse wurden in Höhe von 2.375 Tsd. € (Vorjahr 2.944 Tsd. €) aktiviert. Nicht aktiviert wurden Steuerersparnisse in Höhe von 5.185 Tsd. € (Vorjahr 1.489 Tsd. €), da die Nutzung der zu Grunde liegenden Verlustvorträge nicht wahrscheinlich ist.

Aufgrund des seit dem 1. Januar 2001 einheitlich auf 25 % reduzierten Körperschaftsteuersatzes für einbehaltene und ausgeschüttete Gewinne errechnet sich für inländische Gesellschaften ein durchschnittlicher Steuersatz in Höhe von 39 %, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer ergibt. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern geltenden Gesetzen und Verordnungen.

Der tatsächliche Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 9.616 Tsd. € (Vorjahr 5.624 Tsd. €) ist um 17.140 Tsd. € (Vorjahr 2.008 Tsd. €) niedriger als der erwartete Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 26.756 Tsd. € (Vorjahr 7.632 Tsd. €), der sich bei Anwendung des inländischen Ertragsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben würde.

Tsd. €	2004	2003
Konzernjahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Gewinnabführung	68.604	19.570
Erwarteter Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Steuersatz der VTG AG)	26.756	7.632
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	2.058	- 2.772
Steuereffekt aus nicht mit Steuerumlagen belastetem Ertrag	- 19.500	0
Steuereffekt aus nicht bilanzierten Verlustvorträgen	4.786	509
Periodenfremder Steueraufwand / -ertrag	- 233	689
Sonstige Abweichungen	- 4.251	- 434
Tatsächlicher Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.616	5.624
Steuerbelastung in %	14,02	28,74

Der Unterschied aus der Differenz der tatsächlichen Steuersätze zum inländischen Steuertarif (39 %) beruht im Wesentlichen auf nicht mit Steuerumlagen belasteten Erträgen.

**(9) Aufwendungen aus abgeführtem Gewinn
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages**

Auf der Grundlage des am 19. November 2002 zwischen der VTG-Lehnkering AG (heute VTG Aktiengesellschaft) und der Hapag-Lloyd AG (heute TUI Beteiligungs AG) geschlossenen Gewinnabführungsvertrages wird der handelsrechtlich ausgewiesene Gewinn der VTG AG im Geschäftsjahr 2004 von 40.430 Tsd. € (Vorjahr 10.300 Tsd. € Gewinn) an die TUI Beteiligungs AG abgeführt.

(10) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens für die Berichtsperiode ist im Anlagenspiegel auf den Seiten 40 und 41 dargestellt.

Für das nach der **Equity-Methode** bewertete Unternehmen Waggon Holding AG sind unter den Zu- und Abgängen auch anteilige erfolgswirksame Eigenkapitalveränderungen ausgewiesen.

Im Rahmen von **Finanzierungsleasing** sind zum Abschlussstichtag Sachanlagen mit einem Buchwert von 82.367 Tsd. € (Vorjahr 113.793 Tsd. €) bilanziert. Die geleaste Vermögenswerte werden im Wesentlichen unter Wagenpark mit 82.109 Tsd. € (Vorjahr 98.286 Tsd. €, inkl. Schiffe), Containern mit 258 Tsd. € (Vorjahr 1.115 Tsd. €) sowie Bauten mit 0 Tsd. € (Vorjahr 14.309 Tsd. €) ausgewiesen.

Bei den **sonstigen Finanzanlagen** im VTG-Konzern handelt es sich ausschließlich um ausgereichte Kredite und Forderungen in Form von Ausleihungen oder um zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente. Die Ausleihungen und Kredite werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

(11) Vorräte

Tsd. €	31.12.2004	31.12.2003
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	6.903	15.243
Unfertige Erzeugnisse	0	1.669
Fertige Erzeugnisse und Waren	475	2.935
Geleistete Anzahlungen	0	48
Gesamt	7.378	19.895

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Bei Wegfall der Gründe für eine Abwertung wird eine Wertaufholung vorgenommen.

(12) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind – wie im Vorjahr – sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Es wurden angemessene Wertabschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine, durch Erfahrungen gestützte Kreditrisiko vorgenommen.

(13) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2004		31.12.2003	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73.980	0	3.860	0
Sonstige Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0	0	2.985	167
Steuererstattungsansprüche	10.027	53	15.381	0
Übrige Vermögenswerte	21.009	981	25.317	2.320
Rechnungsabgrenzungsposten	301	0	1.466	0
Gesamt	105.317	1.034	49.009	2.487

In den sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind 72.438 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) gegen TUI AG und 857 Tsd. € (Vorjahr: 39 Tsd. €) gegen die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthalten. Gegen Schwesterunternehmen bestehen Forderungen in Höhe von 685 Tsd. € (Vorjahr: 3.821 Tsd. €).

(14) Finanzmittel

Tsd. €	31.12.2004	31.12.2003
Guthaben bei Kreditinstituten	7.972	7.717
Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Schecks	33	168
Gesamt	8.005	7.885

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel auf Seite 43 dargestellt.

(15) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 54.340.000,00 und ist unverändert in 20.900.000 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Die TUI Beteiligungs AG, Hamburg, hält am 31.12.2004 mittelbar über die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, 100 % des gezeichneten Kapitals der VTG AG.

Der Vorstand der VTG AG ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhabersstückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 27.000.000,00 zu erhöhen.

(16) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält nur Einstellungen aus Aufgeldern aus der Ausgabe von Aktien.

(17) Gewinnrücklagen

Es handelt sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen bzw. Entnahmen aus den Ergebnissen des Geschäftsjahres und früherer Jahre, Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie der Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung und Equity-Bewertung von bis zum 30. September 1995 erworbenen Tochterunternehmen. Ferner wurden erfolgsneutrale Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung neuer IAS oder IFRS in die Gewinnrücklagen eingestellt bzw. mit diesen verrechnet.

(18) Wertänderungsrücklage

Die Wertänderungsrücklage weist die Marktwertänderung der Beteiligung der VTG AG an der Duisburg Bulk Terminal GmbH, Duisburg, aus.

(19) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungszusagen. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter. Während beitragsorientierte Zusagen grundsätzlich über Versorgungsträger finanziert werden, gibt es bei leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen Systeme, die im Wege der Bildung von Rückstellungen oder durch die Anlage von Finanzmitteln außerhalb des Unternehmens (in sog. Fonds) finanziert werden.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger und private Versorgungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen werden als Aufwand der Periode erfasst und betragen 2004 2.937 Tsd. € (Vorjahr 11.910 Tsd. €).

Alle übrigen Altersversorgungssysteme sind leistungsorientiert (Defined Benefit Plans). Die Zusammensetzung des Aufwands aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen ist unter Textziffer (5) dargestellt.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert. Die Pensionsrückstellungen entfallen nahezu ausschließlich auf Versorgungszusagen deutscher Gesellschaften, während im Ausland entsprechende Zusagen überwiegend fondsfinanziert sind.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind jährliche versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentenleistungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) ermittelt. Der Anpassungsbetrag aufgrund nicht realisierter Gewinne/Verluste wird ergebnismäßig mit den Versorgungsverpflichtungen verrechnet.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen:

% p.a.	2004	2003
Rechnungszins	4,75 %	5,25 %
Gehaltstrend	1,33 % - 2,5 %	1,67 % - 3,0 %
Rententrend	1,0 % - 1,33 %	1,0 % - 1,67 %
Fluktuationsrate	2,0 %	2,0 %

Diese Annahmen beziehen sich auf die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter, für die der überwiegende Teil der Pensionsverpflichtungen besteht. Bei den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern werden abweichende länderspezifische Annahmen zugrunde gelegt.

Überleitung von Anwartschaftsbarwerten zu bilanzierten Rückstellungen für Pensionszusagen:

Tsd. €	31.12.2004	31.12.2003
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	28.276	43.182
Nettoanwartschaftsbarwert	28.276	43.182
Anpassungsbetrag auf Grund nicht realisierter versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	- 2.630	- 3.127
Bilanzierte Pensionsrückstellungen	25.646	40.055

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

Tsd. €	2004	2003
Stand Periodenbeginn	40.055	39.663
Altersversorgungsaufwand	2.563	3.343
Pensionszahlungen	- 2.058	- 3.012
Übertragungen und Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	- 14.914	61
Pensionsrückstellungen Periodenende	25.646	40.055

(20) Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Tsd. €	Anfangs- bestand 01.01.2004	Währungs- differenz	Abgang KKreis- Änderung	Um- buchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2004
Rückstellungen für								
laufende Steuern	9.585	- 3	1.332	205	2.091	1.258	3.389	8.495
Rückstellungen für								
latente Steuern	45.149	- 2	13.255	0	0	914	5.285	36.263
Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54.734	- 5	14.587	205	2.091	2.172	8.674	44.758

Von den Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag hatten 40.247 Tsd. € (Vorjahr 48.923 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(21) Sonstige Rückstellungen

Tsd. €	Anfangs- bestand 01.01.2004	Währungs- differenz	Abgang KKreis- änderung	Um- buchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2004
Rückstellungen für								
Personalkosten	20.528	0	13.190	0	7.549	490	11.265	10.564
Rückstellungen für								
betriebstypische Risiken	7.257	0	7.202	0	55	0	1.125	1.125
Übrige								
Rückstellungen	16.156	4	5.251	- 205	9.207	39	9.209	10.667
Sonstige Rück- stellungen	43.941	4	25.643	- 205	16.811	529	21.599	22.356

Von den sonstigen Rückstellungen hatten 4.709 Tsd. € (Vorjahr 11.121 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Sozialpläne, aus Altersteilzeitregelungen sowie aus ausstehendem Urlaub und für Jahresabschlussvergütungen. Die Rückstellungen für betriebstypische Risiken betreffen die VTG France.

(22) Verbindlichkeiten

Tsd. €	31.12.2004		31.12.2003	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260	0	16.885	14.393
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	76.545	65.336	112.819	98.164
Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	185	0	503	0
Finanzschulden gegenüber Beteiligungsunternehmen	640	0	447	0
Finanzschulden	77.630	65.336	130.654	112.557
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber fremden Dritten	65.593	0	92.549	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	76	0	420	0
gegenüber Beteiligungsunternehmen	710	0	1.321	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.379	0	94.290	0
Sonstige Verbindlichkeiten				
gegenüber verbundenen Unternehmen	39.098	0	107.182	82.954
übrige Verbindlichkeiten	8.328	89	18.221	48
davon aus Steuern	1.397	0	5.432	0
(davon aus Ertragsteuern)	(0)	(0)	(411)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.079	0	3.291	0
davon gegenüber Mitarbeitern	163	89	973	37
davon gegenüber Mitgliedern der Leitungsgremien	0	0	220	0
davon übrige Verbindlichkeiten	5.689	0	8.305	11
Rechnungsabgrenzungsposten	53	0	3.386	0
Sonstige Verbindlichkeiten	47.479	89	128.789	83.002
Gesamt	191.488	65.425	353.733	195.559

Die Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Schwesterunternehmen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der TUI Beteiligungs AG in Höhe von 38.967 Tsd. € (Vorjahr: 99.131 Tsd. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Schwesterunternehmen in Höhe von 131 Tsd. € (Vorjahr: 661 Tsd. €). Darüber hinaus sind im Posten des Vorjahres 7.390 Tsd. € gegenüber der TUI AG enthalten.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 0 Tsd. € (Vorjahr 7.198 Tsd. €), auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 0 Tsd. € (Vorjahr 71.581 Tsd. €) sowie auf Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen mit 26.490 Tsd. € (Vorjahr 45.977 Tsd. €).

Überleitung der zukünftigen Leasingzahlungen zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen:

Tsd. €	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zukünftig zu leistende				
Leasingzahlungen	96.512	15.271	49.255	31.986
Zinsanteil	19.967	4.062	10.409	5.496
Verbindlichkeiten aus				
Finanzierungsleasingverträgen	76.545	11.209	38.846	26.490

Die abgeschlossenen Leasingverträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 13 Jahren.

Durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignungen oder ähnliche Rechte sind Verpflichtungen in Höhe von 0 Tsd. € (Vorjahr 8.844 Tsd. €) besichert.

(23) Haftungsverhältnisse

Tsd. €	31.12.2004	31.12.2003
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten		
für fremde Verbindlichkeiten	0	332
Gesamt	0	332

(24) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Tsd. €	bis 1 Jahr	über 1 bis		31.12.2004	31.12.2003	über 1 Jahr
		5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	Gesamt	
Verpflichtungen aus						
Miet-, Pacht- und						
Leasingverträgen	46.084	101.293	50.762	198.139	317.097	247.489
Bestellobligo	7.411	0	0	7.411	10.361	0
Umweltschutz-						
maßnahmen	0	0	0	0	10.380	9.770
Übrige nicht						
bilanzierte						
finanzielle						
Verpflichtungen	0	0	0	0	1.185	855
Gesamt	53.495	101.293	50.762	205.550	339.023	258.114

Bei den Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen handelt es sich ausschließlich um solche Mietverträge, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns nach den Vorschriften des IASB nicht der wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögensgegenstände sind. Die unter diesem Posten ausgewiesenen Operating Lease-Verträge haben eine Laufzeit von 10 Jahren und beinhalten Kaufoptionen am Ende der Laufzeit.

(25) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des VTG-Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2004 sowie für das Vorjahr die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises werden dabei jeweils gesondert berücksichtigt bzw. wurden eliminiert.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Zuordnung der Erträge aus Beteiligungen und der Zinserträge geändert. Die Erträge aus Beteiligungen sowie die Zinserträge sind nun nicht mehr im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten, sondern stellen Einzahlungen innerhalb der Investitionstätigkeit dar. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Im Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit sind Zahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 2.470 Tsd. € (Vorjahr 1.986 Tsd. €) enthalten. Des Weiteren beinhaltet der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit 6.538 Tsd. € aus der Einbeziehung des UB II in den Konzern bis zum 31. März 2004.

Der Posten Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet unter anderem die Einzahlung aus dem Verkauf des UB II sowie die Auszahlungen für zusätzliche Anteilsenserwerbe an der VTG France S.A.S. und der Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition. Darüber hinaus wird hier erstmalig die Veränderung der Finanzforderungen ausgewiesen, da zum 31. Dezember 2004 eine festverzinsliche Forderung gegen die TUI AG, die für die VTG AG als Bank fungiert, bestand.

Der Posten Tilgung von Bankkrediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten innerhalb des Mittelabflusses aus der Finanzierungstätigkeit zeigt die – bezogen auf die im Konzern verbleibenden Gesellschaften – Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der TUI Beteiligungs AG, die bis zum 31. Dezember 2003 als Bank der VTG AG fungierte.

Weitere Wertänderungen des Finanzmittelbestandes entfallen auf konsolidierungsbedingte Veränderungen des Eigenkapitals aufgrund des zusätzlichen Anteilserwerbes an der VTG France S.A.S. und der Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, auf Wechselkursveränderungen und auf den konsolidierungsbedingten Abgang der Finanzmittel des UB II.

(26) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2004	2003
Angestellte	686	1.359
Gewerbliche Mitarbeiter	359	1.439
Auszubildende	55	130
Gesamt	1.100	2.928
davon im Ausland	218	517

(27) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die VTG AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen in Beziehung.

Die TUI AG hält mittelbar über eine Tochtergesellschaft der TUI Beteiligungs AG eine Mehrheit der Stimmrechtsanteile der VTG AG und erfüllt die formale Voraussetzung für ein nahe stehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Mit der TUI AG und verbundenen Tochterunternehmen bestanden zum Jahresende Beziehungen, wie sie im Anhang genannt sind. Alle Geschäfte wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Aufgrund des geringen Umfangs der übrigen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind weitere Angaben für das Verständnis der Auswirkungen von Transaktionen auf die Ertragslage des VTG-Konzerns der Höhe nach nicht erforderlich.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen 231 Tsd. € und die des Vorstands 873 Tsd. €. Für Vorstandsmitglieder sind Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 625 Tsd. € angesetzt.

Für die Pensionsverpflichtungen der VTG AG gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt 4.272 Tsd. € zurückgestellt. Die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder betragen 336 Tsd. €.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der VTG AG sind gesondert angegeben.

Hamburg, 7. März 2005

Der Vorstand

Dr. Fischer

Hüllen

Dr. Kleeberg

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards des IASB (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IFRS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich nach den deutschen Prüfungsvorschriften auch auf den vom Vorstand aufgestellten, mit dem Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, 7. März 2005

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brandt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Wolf
Wirtschaftsprüfer

Aufstellung des Anteilsbesitzes des VTG Aktiengesellschaft Konzerns (Stand: 31.12.2004)

Lfd. Nummer	Gesellschaft	Sitz	Land
In den Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft einbezogene Tochterunternehmen mit Sitz im Inland			
1.	VTG Aktiengesellschaft	Hamburg	
2.	Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition	Hamburg	
3.	VOTG Tanktainer GmbH	Hamburg	
In den Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft einbezogene Tochterunternehmen mit Sitz im Ausland			
4.	TMV-TRANSPETROL Internationale Bahnspeditionsges.m.b.H.	Wien	Österreich
5.	VTG Rail España S.L.	Madrid	Spanien
6.	VTG Rail UK Ltd.	Worcester	Großbritannien
7.	VTG Schweiz AG	Basel	Schweiz
8.	VTG Austria Ges.m.b.H.	Wien	Österreich
9.	VTG France S.A.S.	Paris	Frankreich
In den Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft nicht einbezogene Unternehmen mit Sitz im Inland			
10.	ITG Transportmittel GmbH	Syke	
In den Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft nicht einbezogene Unternehmen mit Sitz im Ausland			
11.	Transpetrol sp.z o.o.	Kattowitz	Polen
12.	VTG Italia S.r.l.	Mailand	Italien
13.	VTG Benelux B.V.	Rotterdam	Niederlande
14.	VOTG Finland Oy	Helsinki	Finnland
15.	VOTG North America Inc.	West Chester	USA
16.	VOTG Tanktainer Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur
17.	So.Ge.Rail S.p.A. Servizi Logistici Ferroviari	Genua	Italien
Übrige Beteiligungen mit Sitz im Inland			
18.	SENTRANS Logistik GmbH	Duisburg	
19.	VOTG Tanktainer Lease GmbH	Hamburg	
20.	Mitteldeutsche Eisenbahngesellschaft mbH	Schkopau	
21.	rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH	Essen	
22.	Vereinigung Deutscher Kraftwagenspediteure GmbH	Düsseldorf	
23.	GVZ DUNI Entwicklungsgesellschaft für Dezentrales Güterzentrum Duisburg / Niederrhein mbH	Duisburg	
Übrige Beteiligungen mit Sitz im Ausland			
24.	S.A. Immobilière du 12 rue Bixio	Paris	Frankreich
25.	Société de Gérance de Wagons de grande capacité	Paris	Frankreich
At Equity konsolidierte Unternehmen mit Sitz im Ausland			
26.	Waggon Holding AG	Zug	Schweiz

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft.

²⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis in TWE vom 31.12.2003.

³⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis liegen nicht vor.

Anteil in %	Beteiligung gehalten über Nr.	Währung	Eigenkapital in TWE	Jahresergebnis in TWE
74,9	1	€	2.236	1.236
60	1	€	- 6.782	- 5.732
75	2	€	513	328
100	1	€	124	41
100	1	GBP	404	266
100	1	CHF	5.176	284
100	1	€	1.594	450
100	1	€	12.313	- 7.671
100	1	€	51	¹⁾
100	2	PLN	745	239 ²⁾
100	1 + 7	€	702	9
100	1	€	470	198 ²⁾
100	3	€	249	105 ²⁾
100	3	USD	215	165
100	3	USD	141	125 ²⁾
92	2	€	268	12 ²⁾
25	1	€	24	0 ²⁾
50	1	€	852	800
20	2	€	1.578	0 ^{1) 2)}
25	1	€	1.508	403 ²⁾
0,25	1	€	2.730	6.808 ²⁾
3,33	1	€		³⁾
2,4	9	€	112	- 1 ²⁾
13,02	9	€	819	237 ²⁾
50	1	CHF	3.808	2.518

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34 · D-20097 Hamburg

Telefon: +49 40 2354-0

Telefax: +49 40 2354-1199

E-Mail: info@vtg-rail.com

Internet: www.vtg-rail.de

Konzeption und Realisation

DWS Werbeagentur GmbH, Duisburg

Fotografie

Frank Reinhold, Düsseldorf

Druck

Druckpartner, Essen

